

STATISTISCHE BERICHTE NIEDERSACHSEN

C I 1

C II 1

C II 2 - j / 1998

C II 3

Bodennutzung und Ernte 1998



Niedersächsisches Landesamt für Statistik Postfach 4460 30044 Hannover

Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
- = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu
- ... = Angabe fällt später an
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt
- D = Durchschnitt
- P = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl
- s = geschätzte Zahl

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen. Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen. Bei Repräsentativ-Statistiken sind solche Zahlen, die wegen des relativ hohen Zufallsfehlers unsicher sind, in Klammern gesetzt.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden Tabellen im Niedersächsischen Landesamt für Statistik erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik erteilt die Zentrale Informationsstelle.

Auskünfte werden erteilt unter den Rufnummern

(0511) 9898 - 324/ - 320/ - 322/ - 325

Verantwortlich für diese Veröffentlichung:

Herr Kaiser	Dezernent	Tel. (0511) 106-4346
Herr Keckl	Sachbearbeiter	Tel. (0511) 106-4349
Herr Beelte	Sachbearbeiter	Tel. (0511) 106-4381

Auskünfte

Zentrale Informationsstelle	Tel. (0511) 9898 - 324/320
	Fax (0511) 9898 - 410

Herausgeber: Niedersächsisches Landesamt für Statistik (NLS)

Zu beziehen durch: NLS - Schriftenvertrieb -,
Postfach 44 60, Geibelstr. 65, 30044 Hannover,
Tel. (0511) 9898 - 321, Fax (0511) 9898 - 410

Preis: 10,00 DM

Erschienen im Mai 1999

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet

Inhalt

Bodennutzung und Ernte 1998

Textteil

Zeichenerklärung	2
Methodische Vorbemerkungen	4
1. Bodennutzung nach Hauptnutzungsarten.....	5
2. Witterungsrückblick	5
3. Ernte von Feldfrüchten und Grünland	5
4. Ernte von Spargel, Äpfeln, Kirschen und Erdbeeren.....	7

Tabellen und Graphiken im Textteil

Tabelle 1: Bodennutzung land- und forstwirtschaftlicher Betriebe 1979,1987,1998 nach Hauptnutzungsarten.....	5
Tabelle 2: Beurteilung des Temperaturverlaufes	9
Tabelle 3: Beurteilung der Winterfeuchtigkeit und der Niederschlagsmengen	10
Tabelle 4: Apfelernte nach Sorten in den Marktobstbetrieben	10
Graphik 1: Tagesmitteltemperaturen.....	11
Graphik 2: Monatliche Niederschlagsmengen.....	11
Graphik 3: Monatliche Sonnenscheindauer	11

Tabellenteil

Bodennutzung

Tabelle 5: Bodennutzung 1997 und 1998 im Land und den Landwirtschaftskammern	13
Tabelle 6: Bodennutzung nach den Hauptnutzungsarten in den kreisfreien Städten und Landkreisen	14

Ernte der landwirtschaftlichen Feldfrüchte und des Grünlandes

Tabelle 7: Bodennutzung und Ernte für Kulturen in der Erntemittlung 1998	15
Tabelle 8: Bodennutzung und Ernte im Landwirtschaftskammerbezirk Hannover 1998.....	15
Tabelle 9: Bodennutzung und Ernte im Landwirtschaftskammerbezirk Weser-Ems 1998	16
Tabelle 10: Hektarerträge in den kreisfreien Städten und Landkreisen 1998	17

Gemüseernte

Tabelle 11: Gemüseernte 1998	26
Tabelle 12: Gemüseernte in Unterglasanlagen 1998	27

Obsternte

Tabelle 13: Obsternte 1998.....	27
Tabelle 14: Verwendung der Obsternte 1998	28

Methodische Vorbemerkungen

Dieser Statistische Bericht soll die endgültigen Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung und der Ernteerhebung 1998 übersichtlich darstellen. Rechtsgrundlage der Erhebungen ist das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz) in der Neufassung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635). Die Bodennutzungshaupterhebung gliedert sich in die „Feststellung der betrieblichen Einheiten“ und in eine Erhebung über die „Nutzung der Bodenflächen“. Nur für die wichtigsten Feldfrüchte wird die Erntemenge ermittelt.

Bodennutzung

Der Anbau von Feldfrüchten auf dem Ackerland wird in jedem vierten Jahr allgemein und in den Zwischenjahren, das heißt auch 1998, mit einer Stichprobe festgestellt. 1995 wurde der Anbau letztmals allgemein festgestellt und konnte für 1995 daher bis auf die Kreisebene gegliedert veröffentlicht werden. Die Ermittlung der Anbauflächen für wichtige Gemüsearten erfolgt jährlich im Juli im Rahmen der Gemüseanbauerhebung: alle vier Jahre (1988, 1992, 1996) total und dazwischen repräsentativ. Die Anzahl der Obstbäume und die Baumobst-Anbauflächen im Marktobstbau geben den Stand von 1997 wieder und stammen aus der alle fünf Jahre durchgeführten Obstanbauerhebung. Die Anzahl der Obstbäume im übrigen Anbau wurde zuletzt 1965 bei der letzten Obstbaumzählung erhoben. Hierbei handelte es sich in Niedersachsen im wesentlichen um Obstbäume und Beerensträucher in Haus- und Kleingärten.

Ernte

Nach dem Agrarstatistikgesetz sind in den Monaten April bis November Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Naturalerträge durchzuführen. Zusätzlich sind ergänzende Angaben über den Wachstumsstand und wachstumsbeeinflussende Bedingungen festzustellen. Die Berichterstattung wird von ehrenamtlichen Mitarbeitern durchgeführt. Ferner werden im Rahmen der "Besonderen Erntermittlung für Getreide und Kartoffeln" Erträge repräsentativ ermittelt. Ernteergebnisse können für Feldfrüchte und Grünland bis auf Kreisebene gegliedert veröffentlicht werden. Für Obst und Gemüse werden die Ergebnisse wegen des geringen Anbauumfangs einzelner Arten, der geringen Anzahl von Berichterstattern und der Vielzahl der Obst- und Gemüsearten nur auf Landesebene dargestellt.

Veröffentlichungen

Im Verlauf des Jahres wurden bereits Meldungen über den Wachstumsstand einzelner Früchte, die voraussichtlichen und endgültigen Flächen und Erträge in den „Statistischen Monatsheften Niedersachsen“ und in den „Informationen an die Ernteberichterstatter“ veröffentlicht. Ergebnisse aus der in der „Feststellung der betrieblichen Einheiten“ ermittelten Betriebsgrößenstruktur werden im Statistischen Bericht C IV - j/98 veröffentlicht.

Interpretation der Zahlen

Die Bodennutzungshaupterhebung ist eine Betriebserhebung. Die Flächen werden den Betrieben zugeordnet (Betriebsstanzprinzip). Wenn für den Kreis Gifhorn z. B. eine Anbaufläche von 6599 ha Winterweizen ausgewiesen wird, so wäre diese Zahl korrekt so zu interpretieren: Die landwirtschaftlichen Betriebe mit Betriebsstanz im Kreis Gifhorn gaben im Fragebogen zur Bodennutzungshaupterhebung im Mai 1995 eine Winterweizenfläche von zusammen 6599 ha an.

Flächennutzung landwirtschaftlicher Betriebe und Ernteergebnisse 1998

1 Bodennutzung nach Hauptnutzungsarten

Die Veränderungen innerhalb der Hauptnutzungsarten folgten auch 1998 den langjährig zu beobachtenden Trends. Der Rückgang der bewirtschafteten Gesamtfläche

seit 1979 ist z. T. durch methodische Änderungen seither bedingt. In den Tabellen 5 und 6 wird die Bodennutzung 1997/98 der Betriebe tiefer gegliedert aufgeführt.

Tab. 1: Bodennutzung land- und forstwirtschaftlicher Betriebe 1979, 1987, 1998 nach Hauptnutzungsarten

Hauptnutzungsarten	1979	1987	1998	Veränderung 1979 gegenüber 1998
	1000 ha			%
Ackerland	1621,8	1674,5	1787,5	+10,2
Obstanlagen	13,3	11,3	10,7	-19,5
Baumschulen	3,5	3,9	5,2	+48,6
Dauergrünland	1123,1	1037,1	879,8	-21,7
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	2772,8	2732,7	2688,3	-3,0
Waldfläche	911,2	916,4	937,7	+2,9
sonstige Flächen (Gebäude, Gewässer etc.)	338,9	260,9	206,6	-39,0
Bewirtschaftete Gesamtfläche	4022,9	3910,0	3832,6	-4,7

2. Witterungsrückblick

Die Witterung im Jahr 1998 wird den Pflanzenanbauern noch lange in Erinnerung bleiben. Dem milden und ausreichend feuchten Winter 1997/98 folgte ein wüchsiges Frühjahr. Kaltwettereinbrüche wurden schnell wieder von hohen Temperaturen bei ausreichenden Niederschlägen abgelöst. Der milde Winter hatte den Saaten und den Obstbäumen nicht geschadet, sie konnten sich im Frühjahr in regelrechten Wachstumsschüben üppig und schnell entwickeln. Nur auf den sehr leichten Sandböden in der Heide kam es im Mai zu Entwicklungsstörungen durch Trockenheit. Ein warm-feuchtes Klima im späten Frühjahr und frühen Sommer ließ sehr üppige Getreidebestände heranwachsen. Diese Witterung förderte allerdings ebenfalls sehr stark die Ausbreitung von Pilzkrankheiten. Wegen der Pilzkrankheiten und eines oftmals ungünstigen Erntewetters konnte nicht der Ertrag geerntet werden, der Ende Juni nach dem Erscheinungsbild der Bestände erwartet wurde.

Sommer und Herbst sind viel zu naß gewesen. Die beiden relativ trockenen Wochen Anfang August waren ein ausgesprochener Glücksfall für die Weizen- und Roggenernte. Die Regenmengen im Oktober 1998 überstiegen die langjährigen Durchschnittswerte für diesen Monat bis zu einem vierfachen Wert (vgl. Graphik 2). Die extremen Arbeitsbedingungen, die Ernteverluste und der Materialverschleiß auf den nassen Feldern werden vielen Landwirten noch lange in Erinnerung bleiben. Die Erntearbeiten bei Kartoffeln, Rüben, Mais und die letzten Grünlandschnitte wurden

durch die nassen Felder und Wiesen sehr erschwert, wenn sie überhaupt befahren werden können.

3. Ernte von Feldfrüchten und Grünland

3.1 Hohe Frühkartoffelernte

Mit der Rodung gut marktfähiger Frühkartoffeln wurde 1998 um den 25. Mai begonnen, nur wenige Tage früher als in den Vorjahren. Durch das milde Frühjahr hätte man einen noch früheren Termin erwarten können, doch Rodungen ab dem 18. Mai konnten wegen Reifedefiziten nicht im größeren Umfang durchgeführt werden. Die Erträge der heimischen Hauptsorten Gloria, Berber und Leila ab dem 1. Juni waren sehr gut und von bester Qualität.

3.2 Mitte Mai erster Grünlandschnitt

Schon in der zweiten und dritten Maiwoche konnte bei günstigen Wetterbedingungen das Grünland in fast allen Landesteilen erstmals gemäht werden. Trotz des frühen Schnittzeitpunktes war der Ertrag und die Qualität der eingebrachten Grassilage gut. Gewittrige Niederschläge Ende Mai und Anfang Juni konnten zur Ausbringung von Gülle oder mineralischen Düngern genutzt werden. Bei genügender Wasserversorgung stand auf dem Grünland schon Ende Juni wieder dichter Aufwuchs für einen zweiten Schnitt. Die Bergung der weiteren Grünlandaufwuchse war unter den regnerischen Bedingungen ab Juni allerdings oft nur unter hohen Qualitätsverlusten möglich. Die Grünlanderträge werden in den Tabellen auf dt Heu pro Hektar standardisiert.

3.3 Getreideernte enttäuschte

Nach dem Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung 1998 wurden die Getreideanbauflächen (ohne Körnermais) von 1997 auf 1998 um 2,8% ausgedehnt. Der Anteil des ertragsstarken Wintergetreides hatte sich weiter zu Lasten des Sommergetreides erhöht. In ausreichend feuchten Jahren sind auch von den Sandböden vom Emsland bis zur Elbe gute Erträge zu erwarten. Die deutlichen Ertragseinbußen durch die Pilzkrankheiten wurden erst spät erkennbar. Die geringsten Ertragsrückgänge bei Getreide 1998 gegenüber 1997 sind in den Heide-Landkreisen, für deren Sandböden es eigentlich kaum zu viel regnen kann, und in den östlichen Landkreisen zu verzeichnen. Die häufigen Niederschläge ab Juni führten besonders auf den Böden, die schon immer zur Ertragssicherung auf ein gut funktionierendes Entwässerungsmanagement angewiesen waren, zu starken Ertragsverlusten (Pilzkrankheiten, Lager, Ernteverluste).

3.3.1 Schlechtes Erntewetter bei Wintergerste und Raps

Die erzielten Erträge bei Wintergerste und Winterraps lagen zwar immer noch über den langjährigen Durchschnitten, doch wurde eigentlich mehr erwartet. Besonders bei Wintergerste in den Frühdruschgebieten mußten reife Bestände bis zu drei Wochen wegen des regnerischen Wetters ungedroschen auf den Feldern bleiben. Noch stehengebliebene Bestände brachen allmählich kreuz und quer zusammen, Ähren knickten ab und fielen zu Boden, in dünnen Beständen kam Zwiewuchs durch und in lagernden Beständen fingen die Körner an zu keimen. Ab dem 18. Juli wurden die überreifen Bestände schnellstens gedroschen. Bei der unbeständigen Witterung wurde oftmals trotz noch hoher Wassergehalte der Körner gedroschen. Bei weiterem Zuwarten hätten noch mehr Ähren zu Boden fallen können und wären damit für den Mährescher nicht mehr aufnehmbar gewesen. Örtlich war vermehrt Roggendurchwuchs in den Wintergerstefeldern ein Problem. Während des trockenen Augustes 1997 konnten ausgefallene oder hochgepflügte Roggenkörner nicht keimen und bei der anschließenden Saatbettbereitung mechanisch bekämpft werden. Sie liefen mit der Wintergerste auf. Roggendurchwuchs in reifer Gerste erhöht den Wassergehalt des Erntegutes beträchtlich und macht meist eine Nachtrocknung erforderlich.

Späte Pilzkrankheiten verhindern die Ausbildung von dicken Körnern. Besonders beim Raps war dies gut zu beobachten. Ab Juli sind die durch Pilzkrankheiten befallenen Pflanzen durch ihre vorzeitige Abreife erkennbar gewesen. Mitte Juni konnte man in den Winterrapsbeständen einzelne, von einem Pilzrasen umgebene, dicke grüne Schoten noch als nicht besorgniserregend einstufen (Grauschimmel, *Botrytis cinerea*). Die gleichmäßigen, dichten, üppigen Bestände hätten das vertragen müssen. Doch während der

folgenden feuchten Witterungsbedingungen wurden immer mehr Schoten befallen. Die befallenen Schoten wurden viel früher reif als noch nicht oder erst später befallene Schoten. Ihre Körner blieben kleiner als die Körner der unbefallenen Schoten und fielen früher aus. Neben *Botrytis* trat auch verstärkt die Fruchtfolgekrankheit *Verticillium* (Welkekrankheit, krankhafte, vorzeitige Abreife, Rapswelke, Stengelfäule) auf. Stengel und Wurzel verfärbten sich und faulen frühzeitig ab. Die Infektion erfolgt über langjährig im Boden vorhandene Dauerorgane, die über die Rapsstoppeln in den Boden kommen oder auch über befallene Unkräuter. Bei geschwächten Wurzeln (z.B. zu viel Wasser im Boden - kein Sauerstoff, oder Welkezeiten bei hohen Temperaturen) steigt die Infektionsrate. Die Bestände sind ungleichmäßiger als in anderen Jahren abgereift und mußten dann, um weitere Ernteverluste zu vermeiden, mit hohen Wassergehalten so früh als möglich gedroschen werden.

3.3.2 Teilweise schartiger Roggen, Fusarien im Weizen

Dauernde Feuchtigkeit von Ende Mai bis Mitte Juni begünstigte die Ausbreitung von Fusarien im Weizen und behinderte die Befruchtung der Roggenbestände. Bei Roggen dämpften zusätzlich die erstmals im größeren Umfang aufgetretenen Befruchtungsstörungen bei Hybridroggen den Optimismus von Ende Juni. Taube Ährchen am oberen oder unteren Ende der Ähren sind nicht ungewöhnlich, doch Lücken (Schartigkeit) in der Mitte der Ähren fielen besonders auf. Weshalb der Hybridroggen 1998 z. T. dieses Schartigkeitsproblem zeigte, muß noch erforscht werden. Schläge mit sehr guten Erträgen und Schläge mit großen Ausfällen bei gleicher Sorte konnten unmittelbar benachbart sein. Die Schäden waren regional unterschiedlich (stärker in Südhannover/Nordhessen, Rheinland). Als Lehre aus dem Roggenjahr 1998 werden die neuen Hybridsorten nun wieder vermehrt zur Absicherung der Befruchtung mit Beimischungen von Populationsorten, die mehr Pollen produzieren können, ausgesät. Im Weizen trat dieses Jahr erstmals im größeren Umfang ein Fusariumbefall der Ähren und Körner auf.

3.4 Maisernte im Dauerregen

Die Maisernte verlief für viele Landwirte sehr unbefriedigend. Die Erträge dieser sehr wärmeliebenden Feldfrucht ließen bei dem kalten und regnersichen Sommer erwartungsgemäß zu wünschen übrig. Die Maisernte artete auf den vernäbten Felder in regelrechte Schlammschlachten aus. Hohe Ernteverluste, Qualitätseinbußen durch erhöhte Verschmutzungen und große Folgeprobleme für die nächste Bestellung ließen sich nicht vermeiden. Besonders in moorigen Gebieten der Norddeutschen Tiefebene konnten einzelne Schläge oder Schlagteile nicht abgeerntet werden.

3.5 Industriekartoffeln konnten nicht alle gerodet werden

Die Industriekartoffeln hätten 1998 einen Rekordertrag gebracht, wenn sie alle gerodet worden wären. Bei Industriekartoffeln mußten 6,3% der in der „Besonderen Erntermittlung“ (BEE) zur Proberodung in ganz Niedersachsen vorgesehenen Probestellen abgeschrieben werden, da diese Felder oder Feldteile nicht rodefähig waren. Nach frühen, strengen Frosteinbrüchen Mitte November mit Nachttiefsttemperaturen bis unter $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$ mußten diese Erträge mit 0 dt/ha in die Auswertungen einfließen. Der Landesdurchschnittsertrag sank um 28 dt/ha. Nach dieser Hochrechnung sind landesweit etwa 5600 ha Industriekartoffeln im Boden geblieben. Die Verluste sind regional und von Betrieb zu Betrieb verschieden. Schwerere Böden und Flächen in stauwassergefährdeten Niederungen mit z. T. anmoorigen Böden im Westen sind besonders betroffen. Der Westen und die Küste bekamen noch mehr Regen als als der Rest des Landes.

Landesweit sind etwa 241 000 t Kartoffeln im Wert von rund 32 Mio. DM ($5600\text{ ha} \cdot 430\text{ dt/ha} \cdot 13,14\text{ DM/dt}$ netto bei 19% Stärkegehalt) ungerodet erfroren und verfault. Die angefrorenen Kartoffeln konnten weder in den Pommes-, Chips- und Fertigwarenwerken noch in den Stärkefabriken verarbeitet werden. Die Brennereien dürfen nur die Vertragsware aufnehmen. Die angefrorenen Knollen verursachen sehr hohe Reinigungskosten und belasten das Abwasser durch Schmutz und Abrieb sehr stark. Die Stärke wandelt sich unter Frost in Zucker um. Die Kartoffeln lassen sich nicht mehr backen. Es gibt z. B. dunkle Stellen an den Pommes. Der kostenverursachende Zucker kann bei der Wertermittlung der Anfuhr nicht von der wertvollen Stärke unterschieden werden, da beide das gleiche spezifische Gewicht haben. Die Erträge der Kartoffeln und die Stärkegehalte sind dieses Jahr, wenn die Kartoffeln termingerecht gerodet werden konnten, trotzdem sehr gut. Die Preisaussichten durch die Ausfälle in den Niederlanden ebenfalls.

Bei Speisekartoffeln wurden keine größeren Verluste ermittelt. Sie sind im Durchschnitt etwas früher reif und im Hauptanbaugebiet, der Heide mit ihren wasserdurchlässigen, nach Regen bald wieder befahrbaren und siebbaren Sandböden, konnte die Kartoffelernte noch am zügigsten eingebracht werden.

3.6 Zuckerrüben, hohe Erträge und schwierige Ernte

Die Zuckerrübenenerträge lagen im Landesdurchschnitt über den Vorjahreserträgen, da auf den guten Böden zwischen Deister, Elm und Harz die Hektarerträge stark anstiegen, während im westlichen Landesteil das gute Vorjahresergebnis meist nicht gehalten werden konnte. In Durchschnittsjahren wird in den östlichen Landesteilen die Wasserversorgung der Rüben knapp, doch dieses Jahr konnte davon keine Rede sein. Von dem ungewöhnlich

nassen Jahr haben die traditionellen „Trockengebiete“ östlich des Deisters im Rübenanbau profitiert. Schon der günstigste Aussaatzeitpunkt konnte im Westen wegen der häufigeren Niederschläge dieses Jahr viel weniger eingehalten werden als in den östlichen Landesteilen. Wegen der Rekordniederschläge im Herbst 1998 stockten die sehr schwierigen Erntearbeiten manchmal und die Rüben konnten trotz größter Mühen oft nur mit hohen Schmutzanteilen verladen werden. Der frühe, strenge Frosteinbruch machte manche Felder erst wieder befahrbar, so daß die höheren Verluste durch frostbedingt abgesprengte Rübenköpfe und Wurzeln beim Roden in Kauf genommen werden mußten.

4 Gemüse- und Obsternte

4.1 Spargel wichtigste Gemüseart in Niedersachsen

Der Spargel ist die anbaustärkste Gemüseart in Niedersachsen. 1996 stand im Land auf 4248 ha Ackerland Spargel, davon waren 922 ha noch nicht im Ertrag stehende Neuanpflanzungen. Damit war rund 1/3 der gesamten Gemüsefreilandfläche mit Spargel genutzt. Spargelpflanzungen sind Dauerkulturen. Erst im dritten Jahr nach der Pflanzung ist eine erste, kurze Nutzung (3 bis 4 Wochen) mit geringen Erträgen möglich. Im vierten bis zehnten Jahr nach der Pflanzung werden Erträge zwischen 20 bis 80 dt/ha je nach Witterung, Standort und Anbauer erzielt. Nach 10 bis 11 Jahren sinken die Stechergebnisse so stark, daß oft eine weitere Nutzung nicht mehr sinnvoll ist. Bei nachhaltiger Produktion pflügen die Betriebe jedes Jahr ca. 10% ihrer Spargelflächen um und müssen dementsprechend jedes Jahr mindestens 10% ihrer Flächen neu anpflanzen. Im Spargelanbau erlangen größere Betriebe immer mehr Bedeutung. Während 1992 noch 2535 Betriebe auf 2910 Hektar Spargel anbauten (1,15 ha pro Betrieb), waren es 1996 nur noch 1999 Betriebe, die auf 4248 ha Spargel (2,12 ha pro Betrieb) anbauten. Der Einsatz von Lohnarbeitskräften, Spezialmaschinen, und Lagerkapazitäten wird erst bei größeren Flächen, hohem Spezialwissen und Erträgen von über 50 dt/ha langfristig ratsam. Die Bedeutung der Kleinanbauer, die mit sehr viel Handarbeit produzieren, ist noch groß, doch stark im Abnehmen begriffen.

Spargelanbauer mit weniger als 1 Hektar Spargelfläche

Spargel- Kleinanbauer in Nds:	1992	1996
Anzahl der Betriebe mit < 1 ha	1801	1231
Spargelfläche dieser Betriebe insg	601 ha	415 ha
Spargelfläche pro Betrieb	0,33 ha	0,34 ha

4.2 Ertragserwartung für Spargel waren sehr hoch

Die Stechergebnisse für Spargel hängen sehr stark vom Witterungsverlauf während der Erntesaison ab. Möglichst warm und feucht sollte es sein, dann spitzen die Stangen zahlreich aus den Dämmen. 1993 war letztmals so ein

Frühjahr mit einer durchschnittlichen Erntemenge von 38,5 dt/ha in Niedersachsen. Zum 15. Mai 1998 prognostizierten die Ernteberichtersteller den Saisonertrag für 1998 auf 36 dt/ha. Wegen des milden Frühjahres konnten bereits um Ostern (12./13. April 1998) geringe Mengen einheimische Ware auf dem Markt angeboten werden. Der Saisonbeginn war um den 9. April und damit 10 bis 14 Tage früher als im Durchschnitt der Vorjahre. Bei frühem Erntebeginn und sehr guten Stechergenergebnisse muß die Saison etwas früher abgeschlossen werden. Die Pflanze muß im Juni noch eine genügende Anzahl von Stangen für die Laubentwicklung schieben können. Nur Anlagen, welche im letzten Jahr der Nutzung stehen, werden länger genutzt („totgestochen“) und dann umgepflügt. Trotz der großen Erntemengen kam es nur lokal zu Überangeboten an Spargel und entsprechenden Preiseinbußen. Erfahrungsgemäß regt ein mildes Frühjahr auch den Konsum von frischem Spargel an, so daß die hohen Erntemengen von der lebhafteren Nachfrage ohne großen Preiseinbruch aufgenommen wurden.

Nachdem die Spargelsaison im milden Frühjahr 1998 so furios begonnen hatte, schleppte sie sich zum Ende der Saison (24. Juni) bei kühlen und regenreichem Wetter nur noch sehr enttäuschend dahin. Das Saisonende mit dem Einsetzen der Dämme wurde vielfach vorverlegt. Das ertragsschwache Saisonende ließ die Erträge auf rund 35 dt/ha absinken, nachdem während des warmen Monats Mai noch mit einem wesentlich besseren Saisonergebnis gerechnet werden konnte.

4.3 Sehr frühe Obstbaumblüte, geringer Bienenflug

1998 wurde im Hauptobstanbaugebiet an der Niederelbe eine der frühesten Baumblüten seit Beginn der Messungen beobachtet. Durchschnittlich 10 bis 14 Tage vor den langjährigen Aufzeichnungen wurden dieses Jahr die einzelnen Blühphasen erreicht. Die Bäume blühten sehr üppig und blieben trotz der frühen Zeit von Spätfrösten weitgehend ungeschädigt.

Durchschnittliche Blühtermine* an der Niederelbe:

Baumart	Blühbeginn	Vollblüte	Blühende
Süßkirschen	23. April	2. Mai	8. Mai
Äpfel	5. Mai	15. Mai	23. Mai

Quelle: Obstbauversuchsanstalt der Landwirtschaftskammer Hannover in Jork

* Mittelwerte der Jahre 1933/34 bis 1996

Erste Kirschbäume trieben in besonders geschützten Lagen bereits Ende März die Blüten aus, was zu früh für einen ausreichenden Insektenflug war. Der Bienenflug wurde für den gesamten Zeitraum der Obstbaumblüte von 51% der Berichtersteller als unzureichend eingestuft (vgl. Tab.: 3). Gerade zur beginnenden Hauptblüte der Kirschen, Birnen und Zwetschen Mitte April wurde die Schönwetterperiode von schlechtem „Blühwetter“ mit relativ niedrigen Temperaturen, Wind und häufigen Niederschlägen abgelöst. Bei Temperaturen unter 12° C

wird die Bewegungsfreudigkeit der Bienen behindert, sie „verklammen“. Die Tagesmitteltemperaturen lagen zwischen dem 10. und 20. April bei niedrigen 7° C mit Tageshöchsttemperaturen kaum jemals über 12° C, nachdem vom 28. März bis 7. April schon Tagesmitteltemperaturen von über 10° C verzeichnet wurden und die Tageshöchsttemperaturen damals bis über 20° C kletterten. Das Blühwetter für die etwas später blühenden Apfelbäume war besser (Tagesmitteltemperaturen vom 25. April bis 15. Mai von 14° C und Tageshöchsttemperaturen meist über 20° C). Die Frostschutzberechnungsanlagen in den Obstplantagen mußten dieses Jahr nicht eingesetzt werden.

4.4 Höhere Apfelernte als 1998

Durch das sehr milde Frühjahr 1998 und die von Frostschäden verschonte Apfelblüte setzte die Fruchtbildung früh ein. Die von häufigeren Schlechtwetterperioden geprägten Monate Juni und Juli haben den schnellen Zuwachs der Früchte etwas gebremst, was manchen Apfelerzeugern durchaus gelegen kam, denn Übergrößen an Äpfeln lassen sich nur mit Preisabschlägen verkaufen. Die vom Statistischen Landesamt in der Apfelsortenstichprobe befragten Marktbetriebe gaben für 1998 eine um 16,4% höhere Apfelernte als 1997 an (vgl. Tab 4). Bei den Sortenerträgen ist zu berücksichtigen, daß das durchschnittliche Anlagenalter unterschiedlich ist. Da die Sorte „Holsteiner Cox“ in den letzten Jahren z. B. stark zugenommen hat, sind verhältnismäßig viele Junganlagen mit geringeren Erträgen in der Stichprobe. Statt der frühen Sorte Jamba, deren Anbau in den letzten Jahren stark eingeschränkt wurde, ist der Rote Boskoop gesondert in der Stichprobe

4.5 Zehn Hauptsorten im Apfelanbau

Die Hauptsorte ist in Niedersachsen mit 17% der Erntemenge wieder Elstar, gefolgt von Jonagold, Gloster, Jonagored, Roter Boskoop, Boskoop, Cox Orange, Holsteiner Cox, Ingrid Marie und Golden Delicious. Der Anbau in den Marktbetrieben konzentriert sich auf immer weniger Sorten. Bei der Obstanbauerhebung 1992 standen auf 81% der Anlagenflächen die zehn oben genannten Sorten. 1997 hatte sich der Anteil schon auf 86% der Fläche ausgedehnt

4.6 Wenig Kirschen, guter Preis

Die Süßkirschen sind die zweitwichtigste Obstart in den niedersächsischen Marktbetrieben. Äpfel werden auf 7851 ha angebaut, Süßkirschen auf 520 ha Fläche. 1998 wurden 25% bis 50% weniger Kirschen als nach einer Durchschnittsernte zu erwarten gewesen wäre gepflückt. Die hohen Preise für die knappe, frische Ware schufen für manche Anbauer einen gewissen Ausgleich für die geringen Erntemengen. Die häufigen Niederschläge von Mitte Juni bis Ende Juli ließen viele reife Kirschen platzen und verminderten so nochmals die schon vorher nicht sehr hohen Ertragserwartungen.

4.7 Erdbeerensaison verregnet

In Durchschnittsjahren begann in der Umgebung Hannovers die Erdbeerensaison um den 17. Juni. Dieses Jahr konnten schon um den 4. Juni die ersten Früchte gepflückt werden. Die erste Ertragseinschätzung ergab zum 15. Juni noch optimistische 96 dt/ha, doch das überwiegend

zu kühle und zu regenreiche Wetter während der Erntesaison drückte die Erträge auf 90 dt/ha. Auch für die Selbstpflücker war das Wetter wenig einladend für einen Besuch der Plantagen. Das feuchte Wetter war ideal für die Vermehrung der Schnecken, die in den Plantagen, Gärten und auch an den Jungpflanzen auf den Feldern dieses Jahr viele Fraßspuren hinterließen.

Tab. 2: Beurteilung des Temperaturverlaufes 1996, 1997 und 1998 durch die Berichterstatter

Aus der Meldung des Monats:	Zeitraum	1996			1997			1998		
		zu warm	normal	zu kalt	zu warm	normal	zu kalt	zu warm	normal	zu kalt
%										
Mai										
Gemüseberichterstatter	bis 15.05.	0	13	87	1	45	54	22	68	10
Juni										
Gemüseberichterstatter	15.05. bis 15.06.	12	64	24	15	71	14	3	76	21
Obstberichterstatter	20.05. bis 10.06.	21	64	15	15	75	10	8	84	8
Juli										
Gemüseberichterstatter	15.06. bis 20.07.	0	19	81	4	90	6	1	41	58
Obstberichterstatter	10.06. bis 10.07.	11	89	-	2	81	17	-	16	84
August										
Gemüseberichterstatter	20.07. bis 20.08.	4	76	20	69	31	-	12	79	9
Obstberichterstatter	10.07. bis 30.08.	8	82	10	77	23	-	2	52	46
September										
Gemüseberichterstatter	20.08. bis 20.09.	-	47	53	21	79	-	-	50	50
Oktober										
Gemüseberichterstatter	20.09. bis 20.10.	1	88	11	9	87	4	-	55	45
Obstberichterstatter	30.08. bis 30.10.	2	91	7	5	87	8	1	57	42

Tab. 3: Beurteilung der Winterfeuchtigkeit und der Niederschlagsmengen durch die Berichterstatter

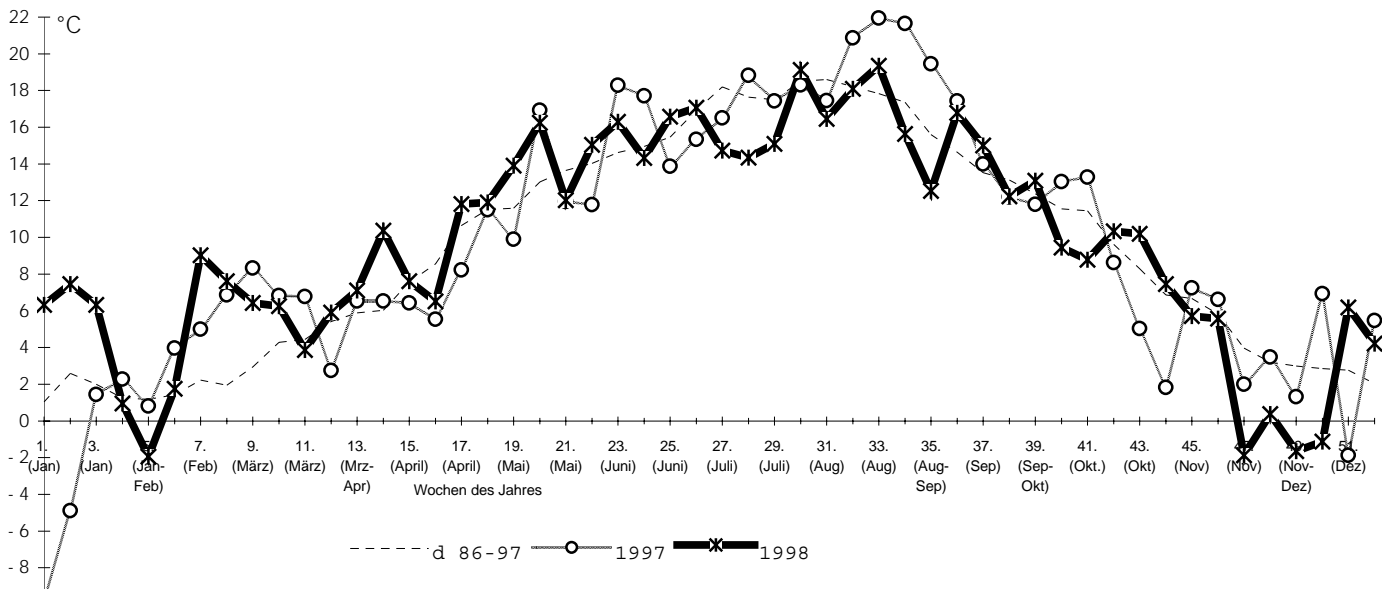
Aus der Meldung des Monats:	Zeitraum	1996			1997			1998		
		zu gering	ausreich.	zu hoch	zu gering	ausreich.	zu hoch	zu gering	ausreich.	zu hoch
%										
Winterfeuchtigkeit										
Feldfrüchte	bis 15.04.	83	17	-	2	85	13	13	83	4
Gemüseberichterstatter	bis 15.05.	89	11	-	27	72	1	16	82	2
Obstberichterstatter	bis 20.05.	84	16	-	22	77	1	14	83	3
April - Niederschlag										
Feldfrüchte	bis 15.04.	92	8	-	17	81	2	4	84	12
Mai - Niederschlag										
Gemüseberichterstatter	bis 15.05.	90	10	-	22	76	2	13	82	5
Juni - Niederschlag										
Für Getreide etc.	15.04. bis 30.06.	73	27	-	19	78	3	5	69	26
Für Hackfrüchte, Grünland, etc.	15.04. bis 30.06.	78	22	-	19	79	2	3	69	28
Gemüseberichterstatter	15.05. bis 15.06.	63	37	-	64	34	2	20	66	14
Obstberichterstatter	20.05. bis 10.06.	34	66	-	55	44	1	11	80	9
Juli - Niederschlag										
Für Getreide etc.	30.06. bis 31.07.	62	38	-	1	63	36	1	42	57
Für Hackfrüchte, Grünland, etc.	30.06. bis 31.07.	76	24	-	2	86	12	2	64	34
Gemüseberichterstatter	15.06. bis 20.07.	72	28	-	17	74	9	1	55	44
Obstberichterstatter	10.06. bis 10.07.	25	71	4	15	82	3	1	30	69
August - Niederschlag										
Für Getreide etc.	31.07. bis 31.08.	29	64	7	22	77	1	2	66	32
Für Hackfrüchte, Grünland, etc.	31.07. bis 31.08.	55	44	1	54	46	-	10	71	19
Gemüseberichterstatter	20.07. bis 20.08.	70	30	-	73	27	-	50	45	5
Obstberichterstatter	10.07. bis 30.08.	65	35	-	66	33	1	8	58	34
September - Niederschlag										
Feldfrüchte	31.08. bis 30.09.	25	74	1	78	22	-	1	58	41
Gemüseberichterstatter	20.08. bis 20.09.	56	44	-	78	22	-	-	48	52
Oktober - Niederschlag										
Feldfrüchte	30.09. bis 31.10.	3	89	8	43	57	-	-	1	99
Gemüseberichterstatter	20.09. bis 20.10.	22	74	4	59	41	-	-	34	66
Obstberichterstatter	30.08. bis 30.09.	13	85	2	36	64	-	-	10	90
November - Niederschlag										
Feldfrüchte	31.10. bis 30.11.	-	75	25	38	62	-	-	20	80

Tab. 4: Apfelernte der Marktbobstbetriebe 1998 und 1997 nach Sorten

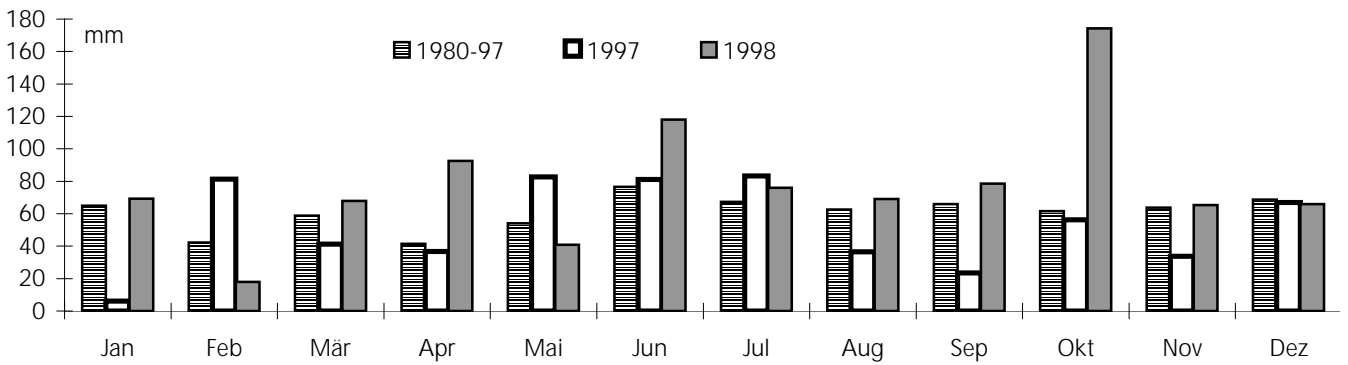
Apfelsorte	Betriebe mit Anbau von Äpfeln 1997	Anbaufläche in den Marktbobstbetrieben 1997 insgesamt	Veränderung der Flächen in den Melde- betrieben zu 1997	Hektarertrag				Erntemenge		Veränderung Erntemenge 1998/97
				1998	1997	1996	Veränderung 1998 zu 1997	in den Marktbobstbetrieben		
								1998	1997	
	Anzahl	ha	%	dt/ha		%	dt	dt	%	
Äpfel insgesamt	1 077	7 851	+0,4 %	281,3	241,7	240,0	+16,4 %	2 208 453	1 897 446	+16,4 %
Boskoop	514	509	-7,5 %	324,0	341,6	239,7	-5,2 %	151 869	173 759	-12,6 %
Roter Boskoop	399	505	+1,9 %	384,1	341,6	-	+12,4 %	196 935	172 477	+14,2 %
Elstar	751	1 519	+6,3 %	231,4	184,4	216,7	+25,5 %	372 060	280 096	+32,8 %
Gloster	656	791	-9,4 %	384,4	312,8	373,9	+22,9 %	274 500	247 526	+10,9 %
Cox Orange	647	626	-5,6 %	231,4	177,5	161,2	+30,4 %	136 167	111 135	+22,5 %
Jonagold	715	999	-2,3 %	303,6	235,7	273,4	+28,8 %	295 101	235 541	+25,3 %
Ingrid Marie	397	260	-11,0 %	426,1	285,4	295,2	+49,3 %	98 225	74 127	+32,5 %
Jonaared	516	795	+11,8 %	286,7	233,8	266,3	+22,6 %	253 674	185 915	+36,4 %
Holsteiner Cox	548	585	+13,5 %	172,9	168,3	115,6	+2,8 %	114 346	98 463	+16,1 %
Golden Delicious	329	181	-9,8 %	359,3	247,2	243,1	+45,4 %	58 759	44 857	+31,0 %

• Zahlenwert unbekannt, 1996 Boskoop und roter Boskoop zusammen

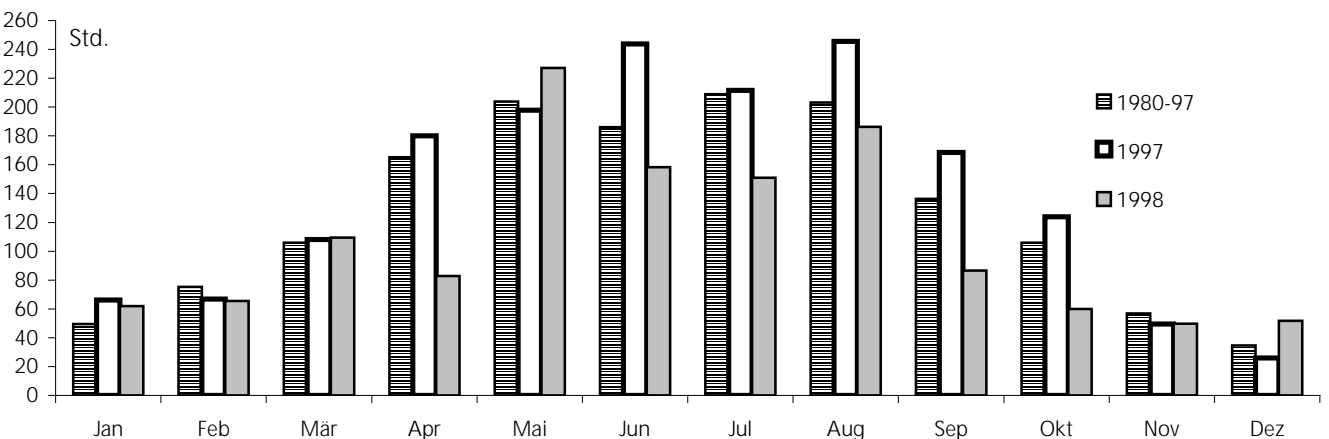
Graphik 1: Tagesmitteltemperaturen; wöchentliche Mittelwerte niedersächsischer und bremer Stationen



Graphik 2: Monatliche Niederschlagsmenge in mm



Graphik 3: Monatliche Sonnenscheindauer in Std.



Tabellenteil

Tabellen

5 und 6	Bodennutzung
7 bis 10	Bodennutzung und Ernte der landwirtschaftlichen Feldfrüchte und des Grünlandes
11 und 12	Gemüseernte
13 bis 16	Obsternte

Tabelle 5: Bodennutzung der Betriebe 1997 und 1998 im Land und in den Landwirtschaftskammern

Bodennutzung Kulturarten und sonstige Nutzungsformen	Niedersachsen			Landwirtschaftskammer Hannover			Landwirtschaftskammer Weser-Ems		
	1998	1997	Veränderung 1998 zu 1997	1998	1997	Veränderung 1998 zu 1997	1998	1997	Veränderung 1998 zu 1997
	ha		%	ha		%	ha		%
Getreide									
Winterweizen	367 059	361 103	+ 1,6	300 487	299 395	+ 0,4	66 572	61 707	+ 7,9
Sommerweizen (einschließlich Hartweizen)	5 815	7 197	- 19,2	3 721	5 342	- 30,3	2 094	1 854	+ 12,9
Weizen zusammen	372 873	368 299	+ 1,2	304 208	304 738	- 0,2	68 665	63 562	+ 8,0
Roaaen	193 833	167 783	+ 15,5	135 060	113 363	+ 19,1	58 772	54 420	+ 8,0
Winterenaetreide	1 064	1 277	- 16,7	753	361	+ 108,7	310	916	- 66,1
Brotaetreidearten	567 770	537 359	+ 5,7	440 022	418 461	+ 5,2	127 748	118 898	+ 7,4
Winteraerster	227 723	220 005	+ 3,5	160 401	159 515	+ 0,6	67 323	60 490	+ 11,3
Sommereaerster	99 498	110 227	- 9,7	62 162	69 331	- 10,3	37 337	40 896	- 8,7
Gerste zusammen	327 222	330 232	- 0,9	222 562	228 846	- 2,7	104 660	101 386	+ 3,2
Triticale	71 619	65 287	+ 9,7	41 500	41 762	- 0,6	30 119	23 525	+ 28,0
Hafer	28 265	33 536	- 15,7	19 703	23 612	- 16,6	8 561	9 925	- 13,7
Sommerenaetreide	4 473	5 246	- 14,7	1 438	2 290	- 37,2	3 035	2 956	+ 2,6
Getreide zusammen (ohne Körnermais und CCM)	999 348	971 661	+ 2,8	725 225	714 972	+ 1,4	274 123	256 689	+ 6,8
Körnermais (einschließlich Corn-Cob-Mix)	69 017	71 935	- 4,1	12 941	13 229	- 2,2	56 075	58 706	- 4,5
Getreide insaesamt (mit Körnermais und CCM)	1 068 365	1 043 596	+ 2,4	738 166	728 201	+ 1,4	330 199	315 396	+ 4,7
Hackfrüchte									
Frühkartoffeln	3 702	4 312	- 14,1	3 138	3 517	- 10,8	564	795	- 29,0
Soeisekartoffeln	33 494	33 027	+ 1,4	28 748	29 403	- 2,2	4 746	3 624	+ 31,0
Industriekartoffeln	88 715	92 194	- 3,8	45 387	45 879	- 1,1	43 329	46 315	- 6,4
Soeise- und Industriekartoffeln zus.	122 209	125 220	- 2,4	74 134	75 282	- 1,5	48 075	49 939	- 3,7
Kartoffeln zusammen	125 912	129 533	- 2,8	77 272	78 799	- 1,9	48 639	50 734	- 4,1
Zuckerrüben	128 144	129 757	- 1,2	126 577	128 252	- 1,3	1 567	1 505	+ 4,1
Runkelrüben	2 583	3 220	- 19,8	2 252	2 713	- 17,0	331	508	- 34,7
Alle anderen Hackfrüchte (z.B. Futtermöhren, Futterkohl)	900	1 172	- 23,3	671	1 030	- 34,8	229	143	+ 60,3
Hackfrüchte insaesamt	257 538	263 683	- 2,3	206 771	210 793	- 1,9	50 767	52 889	- 4,0
Hülsenfrüchte (zum Ausreifen)									
Futtererbsen	5 954	4 864	+ 22,4	5 703	4 658	+ 22,4	251	206	+ 21,7
Ackerbohnen	1 668	1 739	- 4,1	1 113	1 230	- 9,5	555	509	+ 9,1
Alle anderen Hülsenfrüchte (z.B. Speiseerbsen und -bohnen, Wicken, Lupinen) sowie Hirse, Buchweizen	807	1 453	- 44,4	774	1 357	- 43,0	33	95	- 65,3
Hülsenfrüchte insaesamt	8 429	8 056	+ 4,6	7 590	7 246	+ 4,7	839	810	+ 3,5
Gemüse, Erdbeeren u. and. Gartenqewächse									
Gemüse, Sparqel und Erdbeeren	12 502	12 764	- 2,1	9 579	10 377	- 7,7	2 923	2 387	+ 22,5
Blumen und Zierpflanzen	1 182	1 170	+ 1,0	703	772	- 9,0	479	424	+ 13,0
Gartenqewächse insaesamt	13 684	13 960	- 2,0	10 282	11 149	- 7,8	3 402	2 810	+ 21,0
Handelsqewächse									
Winterraps	69 098	62 020	+ 11,4	59 305	53 850	+ 10,1	9 793	8 170	+ 19,9
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	6 639	6 158	+ 7,8	4 336	4 218	+ 2,8	2 302	1 940	+ 18,7
Raps und Rüben zusammen	75 737	68 178	+ 11,1	63 641	58 068	+ 9,6	12 096	10 110	+ 19,6
Flachs (Lein)	3 427	2 623	+ 30,7	3 347	2 504	+ 33,7	80	119	- 32,6
Andere Ölfrüchte (z.B. Körnersef, Ölrettich)	803	338	+ 137,7	518	204	+ 153,7	285	134	+ 113,3
Körneronnenblumen	36	85	- 57,4	36	61	- 40,5	-	24	- 100,0
Rüben und Gräser zur Samenqewinnung	7 050	5 631	+ 25,2	6 479	5 365	+ 20,8	572	265	+ 115,5
Alle anderen Handelsqewächse 1)	1 402	1 577	- 11,1	366	448	- 18,3	1 036	1 129	- 8,3
Handelsqewächse insaesamt	88 455	78 432	+ 12,8	74 387	66 651	+ 11,6	14 068	11 781	+ 19,4
Ackerfutterbau									
Klee, Kleeqras und Klee-Luzerne-Gemisch	1 952	1 940	+ 0,6	1 446	1 609	- 10,2	506	331	+ 53,1
Luzerne	280	195	+ 44,0	82	67	+ 23,4	198	128	+ 54,7
Grasanbau auf dem Ackerland	31 053	27 812	+ 11,7	16 938	14 681	+ 15,4	14 115	13 131	+ 7,5
Silomais	224 832	238 866	- 5,9	105 032	110 016	- 4,5	119 800	128 850	- 7,0
Alle anderen Futterpflanzen (z.B. Wicken, Esparsette)	2 031	1 747	+ 16,3	1 210	1 344	- 10,0	821	403	+ 103,7
Futterpflanzen insaesamt	260 149	270 560	- 3,8	124 709	127 718	- 2,4	135 440	142 842	- 5,2
Brache	90 831	99 332	- 8,6	75 054	82 680	- 9,2	15 777	16 652	- 5,3
Ackerland insaesamt	1 787 451	1 777 619	+ 0,6	1 236 959	1 234 438	+ 0,2	550 491	543 182	+ 1,3
Nutz- und Hausqärten	2 425	2 378	+ 2,0	1 732	1 752	- 1,1	692	626	+ 10,6
Obstanlaqen	10 744	10 639	+ 1,0	10 380	10 258	+ 1,2	364	381	- 4,4
Baumschulen	5 237	5 059	+ 3,5	1 606	1 636	- 1,9	3 631	3 422	+ 6,1
Dauergrünland zusammen	879 813	898 075	- 2,0	473 325	479 622	- 1,3	406 488	418 452	- 2,9
davon: Dauerwiesen	141 874	145 477	- 2,5	105 716	107 633	- 1,8	36 158	37 844	- 4,5
Mähweiden	501 510	496 639	+ 1,0	240 517	238 563	+ 0,8	260 994	258 077	+ 1,1
Dauerweiden	229 423	248 952	- 7,8	121 930	128 545	- 5,1	107 494	120 407	- 10,7
Streuwiesen, Hutungen	7 005	7 006	- 0,0	5 162	4 882	+ 5,7	1 843	2 125	- 13,3
Korbweiden, Pappelanlaqen, Weihnachtsbaumkulturen	2 584	2 705	- 4,5	1 947	2 015	- 3,3	637	691	- 7,8
Landwirtschaftlich qenutzte Flächen (LF)	2 688 253	2 696 476	- 0,3	1 725 950	1 729 722	- 0,2	962 304	966 754	- 0,5
Nicht mehr qenutzte landw. Flächen	11 826	11 713	+ 1,0	8 853	9 071	- 2,4	2 973	2 641	+ 12,6
Öd- und Unland	59 497	61 288	- 2,9	51 706	53 656	- 3,6	7 791	7 632	+ 2,1
Unkultivierte Moorflächen	30 167	31 410	- 4,0	19 207	19 880	- 3,4	10 961	11 531	- 4,9
Waldflächen	937 714	929 223	+ 0,9	783 636	778 098	+ 0,7	154 078	151 125	+ 2,0
Gewässer	11 285	11 433	- 1,3	7 227	7 224	+ 0,0	4 058	4 209	- 3,6
Gebäude, Hofflächen, Wege, Campinq, Park, Zierqärten	93 850	94 605	- 0,8	56 729	57 305	- 1,0	37 121	37 301	- 0,5
Betriebsfläche	3 832 593	3 836 148	- 0,1	2 653 307	2 654 955	- 0,1	1 179 286	1 181 193	- 0,2

1) Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen; Zichorien usw.

Tabelle 6: Bodennutzung 1998 nach Hauptnutzungsarten in den kreisfreien Städten und Landkreisen in ha

(siehe Datei: bohapw.doc, ausgelagert wegen Querformat)

Tabelle 7: Bodennutzung und Ernte 1998 für Kulturen in der Ernteterminierung

Fruchtart	Anbaufläche			Hektarertrag				Erntemenge			
	1998	1997	Veränd. 1998/97	1998	1997	D. 92-97	Veränderung zu		1998	1997	Veränd. 98/97
	ha		%	dt/ha			%		Tonnen		%
Winterweizen	367 059	361 103	+1.6%	76.7	83.8	78.4	-8.5%	-2.2%	2 815 339	3 025 317	-6.9%
Sommerweizen	5 815	7 197	-19.2%	53.2	57.9	56.2	-8.1%	-5.3%	30 935	41 655	-25.7%
Weizen zusammen	372 873	368 299	+1.2%	76.3	83.3	78.0	-8.3%	-2.1%	2 846 274	3 066 972	-7.2%
Roggen	193 833	167 783	+15.5%	54.8	64.5	55.4	-14.9%	-1.1%	1 062 980	1 081 697	-1.7%
Wintergetreide	1 064	1 277	-16.7%	51.9	56.2	50.4	-7.7%	+2.9%	5 519	7 176	-23.1%
Brotgetreidearten	567 770	537 359	+5.7%	68.9	77.3	70.9	-10.8%	-2.7%	3 914 773	4 155 845	-5.8%
Wintergerste	227 723	220 005	+3.5%	61.8	66.3	59.6	-6.8%	+3.8%	1 408 014	1 459 516	-3.5%
Sommergerste	99 498	110 227	-9.7%	43.1	47.7	45.3	-9.5%	-4.7%	429 137	525 342	-18.3%
Gerste zusammen	327 222	330 232	-0.9%	56.1	60.1	55.0	-6.6%	+2.0%	1 837 151	1 984 857	-7.4%
Triticale	71 619	65 287	+9.7%	57.4	64.6	55.4	-11.3%	+3.5%	410 806	422 016	-2.7%
Hafer	28 265	33 536	-15.7%	43.9	49.4	44.2	-11.0%	-0.6%	124 166	165 570	-25.0%
Sommergetreide	4 473	5 246	-14.7%	39.4	45.1	41.2	-12.6%	-4.3%	17 618	23 634	-25.5%
Futter- u. Industriegetreide	431 578	434 302	-0.6%	55.4	59.8	53.8	-7.4%	+2.9%	2 389 741	2 596 077	-7.9%
Getreide zus. (ohne K.Mais)	999 348	971 661	+2.8%	63.1	69.5	62.8	-9.2%	+0.5%	6 304 514	6 751 922	-6.6%
Körnermais (einschl. CCM)	69 017	71 935	-4.1%	72.1	85.1	70.7	-15.3%	+1.9%	497 305	612 178	-18.8%
Getreide insa. (mit K.Mais)	1 068 365	1 043 596	+2.4%	63.7	70.6	63.4	-9.8%	+0.4%	6 801 819	7 364 099	-7.6%
Frühkartoffeln	3 702	4 312	-14.1%	312.0	294.9	282.3	+5.8%	+10.5%	115 492	127 150	-9.2%
Mittelfr. bis späte Kartoffeln	122 209	125 220	-2.4%	404.2	415.8	380.6	-2.8%	+6.2%	4 939 525	5 207 277	-5.1%
davon: Industriekartoffeln	88 715	92 194	-3.8%	408.1	417.9	378.7	-2.4%	+7.8%	3 620 035	3 852 587	-6.0%
Speisekartoffeln	33 494	33 027	+1.4%	394.0	410.2	385.6	-4.0%	+2.2%	1 319 490	1 354 691	-2.6%
Kartoffeln zusammen	125 912	129 533	-2.8%	401.5	411.8	377.1	-2.5%	+6.5%	5 055 017	5 334 427	-5.2%
Zuckerrüben	128 144	129 757	-1.2%	529.4	506.7	500.7	+4.5%	+5.7%	6 783 784	6 574 812	+3.2%
Runkelrüben	2 583	3 220	-19.8%	781.1	787.8	766.2	-0.8%	+2.0%	201 755	253 691	-20.5%
Futtererbsen	5 954	4 864	+22.4%	34.0	38.8	36.0	-12.5%	-5.6%	20 229	18 889	+7.1%
Ackerbohnen	1 668	1 739	-4.1%	39.0	42.3	35.6	-7.9%	+9.4%	6 500	7 359	-11.7%
Winterraps	69 098	62 020	+11.4%	31.4	30.5	27.8	+2.9%	+13.0%	216 760	189 099	+14.6%
Sommerraps u. Rübsen	6 639	6 158	+7.8%	21.5	22.9	19.3	-6.2%	+11.2%	14 240	14 078	+1.1%
Raps u. Rübsen zus.	75 737	68 178	+11.1%	30.5	29.8	26.9	+2.3%	+13.2%	231 000	203 177	+13.7%
Silomais	224 832	238 866	-5.9%	396.9	443.6	412.5	-10.5%	-3.8%	8 922 799	10 595 141	-15.8%
Klee, Kleeergras	1 952	1 940	+0.6%	107.4	99.5	90.4	+7.9%	+18.8%	20 959	19 306	+8.6%
Luzerne	280	195	+44.0%	102.0	92.8	77.2	+10.0%	+32.1%	2 860	1 806	+58.4%
Grasanbau auf Ackerland	31 053	27 812	+11.7%	112.3	109.3	102.0	+2.8%	+10.1%	348 777	303 932	+14.8%
Wiesen	141 874	145 477	-2.5%	103.4	101.7	94.9	+1.6%	+8.9%	1 467 106	1 480 080	-0.9%
Mähweiden	501 510	496 639	+1.0%	107.3	107.1	100.5	+0.2%	+6.8%	5 381 827	5 318 013	+1.2%

Tabelle 8: Bodennutzung und Ernte im Landwirtschaftsamtbezirk Hannover 1998

Fruchtart	Anbaufläche			Hektarertrag				Erntemenge			
	1998	1997	Veränd. 1998/97	1998	1997	D. 92-97	Veränderung zu		1998	1997	Veränd. 98/97
	ha		%	dt/ha			%		Tonnen		%
Winterweizen	300 487	299 395	+0.4%	78.5	84.5	79.0	-7.1%	-0.7%	2 357 947	2 528 789	-6.8%
Sommerweizen	3 721	5 342	-30.3%	57.2	59.9	57.9	-4.5%	-1.1%	21 301	32 019	-33.5%
Weizen zusammen	304 208	304 738	-0.2%	78.2	84.0	78.6	-6.9%	-0.5%	2 379 248	2 560 807	-7.1%
Roggen	135 060	113 363	+19.1%	58.0	66.4	57.0	-12.7%	+1.8%	783 395	753 148	+4.0%
Wintergetreide	753	361	+108.7%	53.9	59.8	52.9	-9.8%	+1.8%	4 062	2 158	+88.2%
Brotgetreidearten	440 022	418 461	+5.2%	72.0	79.2	72.8	-9.2%	-1.1%	3 166 705	3 316 113	-4.5%
Wintergerste	160 401	159 515	+0.6%	65.2	68.5	61.8	-4.9%	+5.4%	1 045 331	1 093 332	-4.4%
Sommergerste	62 162	69 331	-10.3%	45.3	48.5	46.0	-6.7%	-1.5%	281 517	336 363	-16.3%
Gerste zusammen	222 562	228 846	-2.7%	59.6	62.5	57.1	-4.6%	+4.4%	1 326 848	1 429 695	-7.2%
Triticale	41 500	41 762	-0.6%	60.5	66.0	56.9	-8.3%	+6.3%	250 918	275 460	-8.9%
Hafer	19 703	23 612	-16.6%	45.5	50.0	44.9	-8.9%	+1.4%	89 745	118 095	-24.0%
Sommergetreide	1 438	2 290	-37.2%	42.4	45.2	41.5	-6.3%	+2.0%	6 093	10 353	-41.1%
Futter- u. Industriegetreide	285 203	296 510	-3.8%	58.7	61.8	55.8	-5.1%	+5.2%	1 673 604	1 833 603	-8.7%
Getreide zus. (ohne K.Mais)	725 225	714 972	+1.4%	66.7	72.0	65.5	-7.3%	+2.0%	4 840 309	5 149 715	-6.0%
Körnermais (einschl. CCM)	12 941	13 229	-2.2%	75.6	85.1	68.6	-11.2%	+10.2%	97 813	112 603	-13.1%
Getreide insa. (mit K.Mais)	738 166	728 201	+1.4%	66.9	72.3	65.5	-7.4%	+2.1%	4 938 122	5 262 318	-6.2%
Frühkartoffeln	3 138	3 517	-10.8%	313.8	295.3	282.9	+6.3%	+10.9%	98 467	103 843	-5.2%
Mittelfr. bis späte Kartoffeln	74 134	75 282	-1.5%	404.4	404.5	377.5	-0.0%	+7.1%	2 998 076	3 045 450	-1.6%
davon: Industriekartoffeln	45 387	45 879	-1.1%	407.1	400.2	370.1	+1.7%	+10.0%	1 847 760	1 835 922	+0.6%
Speisekartoffeln	28 748	29 403	-2.2%	400.1	411.4	387.6	-2.7%	+3.2%	1 150 316	1 209 528	-4.9%
Kartoffeln zusammen	77 272	78 799	-1.9%	400.7	399.7	372.9	+0.3%	+7.5%	3 096 543	3 149 293	-1.7%
Zuckerrüben	126 577	128 252	-1.3%	529.9	506.6	500.8	+4.6%	+5.8%	6 707 929	6 497 890	+3.2%
Runkelrüben	2 252	2 713	-17.0%	788.5	781.2	760.5	+0.9%	-0.7%	177 534	211 909	-16.2%
Futtererbsen	5 703	4 658	+22.4%	34.2	39.0	37.5	-12.4%	-8.8%	19 501	18 179	+7.3%
Ackerbohnen	1 113	1 230	-9.5%	38.8	42.8	37.8	-9.4%	+2.7%	4 319	5 267	-18.0%
Winterraps	59 305	53 850	+10.1%	31.8	30.6	27.9	+4.1%	+14.3%	188 840	164 767	+14.6%
Sommerraps u. Rübsen	4 336	4 218	+2.8%	22.3	24.1	20.2	-7.6%	+10.3%	9 654	10 165	-5.0%
Silomais	63 641	58 068	+9.6%	31.2	30.1	27.4	+3.5%	+14.0%	198 494	174 932	+13.5%
Klee, Kleeergras	105 032	110 016	-4.5%	429.0	450.1	419.9	-4.7%	+2.2%	4 505 479	4 952 284	-9.0%
Luzerne	1 446	1 609	-10.2%	106.8	100.0	90.3	+6.8%	+18.2%	15 436	16 095	-4.1%
Grasanbau auf Ackerland	82	67	+23.4%	97.2	87.5	73.7	+11.1%	+32.1%	798	582	+37.1%
Wiesen	16 938	14 681	+15.4%	112.4	106.5	99.9	+5.5%	+12.4%	190 324	156 328	+21.7%
Mähweiden	105 716	107 633	-1.8%	104.3	101.4	93.9	+2.9%	+11.1%	1 103 089	1 090 963	+1.1%
Mähweiden	240 517	238 563	+0.8%	107.8	103.4	96.7	+4.2%	+11.4%	2 593 066	2 467 160	+5.1%

Tabelle 9: Bodennutzung und Ernte im Landwirtschaftskammerbezirk Weser- Ems 1998

Fruchtart	Anbaufläche			Hektarertrag					Erntemenge		
	1998	1997	Veränd. 1998/97	1998	1997	D. 92-97	Veränderung zu		1998	1997	Veränd. 98/97
							1997	D 92-97			
	ha		%	dt/ha			%		Tonnen		%
Winterweizen	66 572	61 707	+7.9%	68.7	80.5	75.2	-14.6%	-8.6%	457 391	496 529	-7.9%
Sommerweizen	2 094	1 854	+12.9%	46.0	52.0	49.9	-11.5%	-7.9%	9 634	9 636	-0.0%
Weizen zusammen	68 665	63 562	+8.0%	68.0	79.6	74.4	-14.6%	-8.6%	467 026	506 165	-7.7%
Roqqen	58 772	54 420	+8.0%	47.6	60.4	52.1	-21.2%	-8.6%	279 585	328 549	-14.9%
Wintermenqgetreide	310	916	-66.1%	46.9	54.8	49.2	-14.3%	-4.6%	1 457	5 018	-71.0%
Brotaetreidearten	127 748	118 898	+7.4%	58.6	70.6	63.4	-17.1%	-7.7%	748 068	839 733	-10.9%
Wintergerste	67 323	60 490	+11.3%	53.9	60.5	53.9	-11.0%	-0.0%	362 682	366 184	-1.0%
Sommergerste	37 337	40 896	-8.7%	39.5	46.2	43.9	-14.4%	-10.0%	147 620	188 979	-21.9%
Gerste zusammen	104 660	101 386	+3.2%	48.8	54.8	50.3	-11.0%	-3.0%	510 302	555 163	-8.1%
Triticale	30 119	23 525	+28.0%	53.1	62.3	53.4	-14.8%	-0.7%	159 888	146 556	+9.1%
Hafer	8 561	9 925	-13.7%	40.2	47.8	42.7	-15.9%	-5.8%	34 421	47 475	-27.5%
Sommermenqgetreide	3 035	2 956	+2.6%	38.0	44.9	41.0	-15.5%	-7.4%	11 525	13 281	-13.2%
Futter - u. Industriegetreide	146 375	137 792	+6.2%	48.9	55.3	49.8	-11.6%	-1.8%	716 137	762 474	-6.1%
Getreide zus. (ohne K.Mais)	274 123	256 689	+6.8%	53.4	62.4	55.3	-14.4%	-3.5%	1 464 205	1 602 207	-8.6%
Körnermais (einschl. CCM)	56 075	58 706	-4.5%	71.2	85.1	71.2	-16.3%	-0.0%	399 492	499 575	-20.0%
Getreide insa. (mit K.Mais)	330 199	315 396	+4.7%	56.4	66.6	58.7	-15.3%	-3.8%	1 863 697	2 101 781	-11.3%
Frühkartoffeln	564	795	-29.0%	301.7	293.1	279.5	+2.9%	+7.9%	17 025	23 307	-27.0%
Mittelfr. bis späte Kartoffeln	48 075	49 939	-3.7%	403.8	432.9	385.0	-6.7%	+4.9%	1 941 449	2 161 827	-10.2%
davon: Industriekartoffeln	43 329	46 315	-6.4%	409.0	435.4	386.2	-6.1%	+5.9%	1 772 275	2 016 665	-12.1%
Speisekartoffeln	4 746	3 624	+31.0%	356.4	400.6	370.0	-11.0%	-3.7%	169 174	145 162	+16.5%
Kartoffeln zusammen	48 639	50 734	-4.1%	402.7	430.7	383.3	-6.5%	+5.1%	1 958 473	2 185 134	-10.4%
Zuckerrüben	1 567	1 505	+4.1%	483.9	511.1	495.8	-5.3%	-4.4%	75 855	76 921	-1.4%
Runkelrüben	331	508	-34.7%	731.1	823.2	796.6	-11.2%	-8.2%	24 221	41 782	-42.0%
Futtererbsen	251	206	+21.7%	29.0	34.4	30.3	-15.6%	-4.2%	728	709	+2.7%
Ackerbohnen	555	509	+9.1%	39.3	41.1	33.2	-4.4%	+18.5%	2 182	2 092	+4.3%
Winterraps	9 793	8 170	+19.9%	28.5	29.8	27.3	-4.3%	+4.6%	27 921	24 332	+14.7%
Sommerraps u. Rübsen	2 302	1 940	+18.7%	19.9	20.2	18.2	-1.2%	+9.6%	4 585	3 912	+17.2%
Raos u. Rübsen zus.	12 096	10 110	+19.6%	26.9	27.9	25.2	-3.8%	+6.8%	32 506	28 245	+15.1%
Silomais	119 800	128 850	-7.0%	368.7	437.9	406.5	-15.8%	-9.3%	4 417 320	5 642 857	-21.7%
Klee . Kleearas	506	331	+53.1%	109.1	97.1	90.9	+12.3%	+20.0%	5 523	3 211	+72.0%
Luzerne	198	128	+54.7%	104.0	95.5	86.0	+8.9%	.	2 062	1 223	+68.5%
Grasanbau auf Ackerland	14 115	13 131	+7.5%	112.3	112.4	104.5	-0.1%	+7.4%	158 453	147 604	+7.4%
Wiesen	36 158	37 844	-4.5%	100.7	102.8	97.5	-2.1%	+3.3%	364 017	389 117	-6.5%
Mähweiden	260 994	258 077	+1.1%	106.9	110.5	103.8	-3.3%	+2.9%	2 788 761	2 850 854	-2.2%

Tabelle 10: Hektarerträge in den kreisfreien Städten und Landkreisen 1998

Schl.Nr., Kreisfreie Städte, Landkreise, Regionen Regierungsbezirke, Kammern, Bodengütekl., Land	Winterweizen		Sommerweizen		Weizen zusammen	
	1998 dt/ha	D 1992/1997	1998 dt/ha	D 1992/1997	1998 dt/ha	D 1992/1997
101 Stadt Braunschweig	80,1	77,0	/	58,9	80,0	76,8
102 Stadt Salzgitter	86,6	89,8	/	72,1	86,3	89,5
103 Stadt Wolfsburg	72,2	69,9	52,7	51,4	71,8	68,7
151 Gifhorn	72,8	69,5	56,2	55,0	72,3	68,7
152 Göttingen	76,5	77,8	55,3	57,4	76,4	77,6
153 Goslar	82,9	82,2	57,7	59,4	82,8	82,0
154 Helmstedt	80,8	77,1	61,4	56,6	80,6	76,6
155 Northeim	77,5	79,9	57,5	60,0	77,3	79,6
156 Osterode am Harz	66,5	73,7	53,6	55,8	66,4	73,6
157 Peine	83,4	83,5	58,4	61,9	82,9	83,0
158 Wolfenbüttel	83,9	84,7	65,6	67,0	83,6	84,3
201 Stadt Hannover	82,3	80,4	/	56,4	81,6	79,5
251 Diepholz	74,8	75,5	52,9	53,1	74,7	75,2
252 Hameln-Pyrmont	77,2	79,8	56,9	62,2	77,1	79,6
253 Kreis Hannover	82,0	82,5	56,9	57,6	81,6	81,9
254 Hildesheim	83,8	84,2	64,2	65,9	83,6	83,9
255 Holzminde	73,9	77,5	56,7	56,0	73,8	77,3
256 Nienburg (Weser)	77,1	75,2	55,5	57,0	76,7	74,9
257 Schaumburg	77,1	79,5	57,8	58,8	76,9	79,2
351 Celle	74,1	70,1	50,3	50,7	73,2	69,1
352 Cuxhaven	72,4	76,9	50,0	49,0	72,1	76,3
353 Harburg	70,3	67,5	49,3	50,6	70,0	67,2
354 Lüchow-Dannenberg	68,9	65,5	50,1	50,2	68,6	65,1
355 Lüneburg	69,3	68,4	51,8	50,5	68,9	67,8
356 Osterholz	68,0	71,0	/	48,5	67,8	70,4
357 Rotenburg (Wümme)	62,8	60,9	48,6	48,0	62,3	60,2
358 Soltau-Fallingb. B.	68,9	64,8	48,7	45,5	67,8	63,1
359 Stade	74,9	79,3	55,6	53,5	74,8	79,0
360 Uelzen	76,5	74,2	50,7	51,7	76,3	73,9
361 Verden	74,5	73,9	49,3	48,6	74,4	73,6
401 Stadt Delmenhorst	/	64,2	—	46,7	/	63,1
402 Stadt Emden	/	72,2	/	52,1	67,7	71,6
403 Stadt Oldenburg	/	57,7	—	—	/	57,7
404 Stadt Osnabrück	68,9	73,6	/	51,1	68,4	73,0
405 Stadt Wilhelmshaven	/	76,1	—	54,7	/	75,8
451 Ammerland	61,6	63,4	/	49,5	59,5	61,9
452 Aurich	67,6	78,1	45,9	51,9	67,3	77,9
453 Cloppenburg	64,1	69,4	42,6	46,6	63,6	68,8
454 Emsland	61,9	61,7	46,1	47,8	57,9	57,8
455 Friesland	68,6	75,3	/	50,6	68,5	75,2
456 Grafschaft Bentheim	59,2	61,1	43,5	49,7	54,3	57,9
457 Leer	72,5	80,3	52,8	53,3	71,8	79,6
458 Kreis Oldenburg	72,7	69,3	46,2	49,6	72,0	68,9
459 Kreis Osnabrück	70,5	75,8	44,8	51,5	69,9	75,2
460 Vechta	67,5	71,0	46,4	51,0	67,1	70,7
461 Wesermarsch	66,2	77,1	/	52,5	66,0	76,8
462 Wittmund	70,9	82,1	46,6	56,4	70,5	81,8
Region 1: GO:NOM:OHA:HOL	75,7	78,3	56,3	58,3	75,6	78,1
Region 2: HI:SZ:WF:GS	83,9	84,5	64,7	66,2	83,7	84,2
Region 3: SHG:HM:H:PE:BS:HE	80,3	80,5	58,2	58,7	80,0	80,0
Region 4: WOB:GF:CE:LG:WL:DAN	70,9	68,3	52,7	52,4	70,5	67,7
Region 5: ROW:SFA	65,6	62,7	48,6	46,5	64,9	61,6
Region 6: STD:UE:BRA:FRI:WHV:WTM:AUR:EMD	71,1	77,3	48,5	52,6	70,8	77,0
Region 7: LER:WST:CLP:OL:DEL:OHZ:CUX	70,4	74,2	48,3	49,4	69,9	73,6
Region 8: EL:NOH	61,2	61,5	45,3	48,3	56,9	57,8
Region 9: OS:VEC:DH:VER:NI	72,9	74,7	48,5	52,8	72,5	74,3
Bezirk Braunschweig	79,8	80,1	59,9	60,2	79,6	79,7
Bezirk Hannover	79,7	80,7	58,2	59,6	79,5	80,3
Bezirk Lüneburg	72,4	72,4	50,6	49,7	72,1	71,8
Bezirk Weser-Ems	68,7	75,2	46,0	49,9	68,0	74,4
Kammer Hannover	78,5	79,0	57,2	57,9	78,2	78,6
Kammer Weser-Ems	68,7	75,2	46,0	49,9	68,0	74,4
Bodenquätekategorie 1 (über 75,0 EMZ)	84,8	87,2	65,3	68,6	84,5	86,9
Bodenquätekategorie 2 (65,1 bis 75,0 EMZ)	78,7	82,1	58,7	61,8	78,5	81,9
Bodenquätekategorie 3 (55,1 bis 65,0 EMZ)	75,7	78,9	56,6	58,7	75,6	78,6
Bodenquätekategorie 4 (45,1 bis 55,0 EMZ)	73,9	74,9	49,0	53,9	73,7	74,5
Bodenquätekategorie 5 (35,1 bis 45,0 EMZ)	73,4	71,4	51,2	52,3	73,1	71,0
Bodenquätekategorie 6 (25,1 bis 35,0 EMZ)	67,4	65,6	48,0	50,1	66,2	64,5
Bodenquätekategorie 7 (bis 25,0 EMZ)	61,8	56,6	45,9	42,8	54,7	49,4
Niedersachsen	76,7	78,4	53,2	56,2	76,3	78,0

Roggen		Wintermengengetreide		Brotgetreidearten		Wintergerste		Schl. Nr.:
1998 dt/ha	D 1992/1997	1998 dt/ha	D 1992/1997	1998 dt/ha	D 1992/1997	1998 dt/ha	D 1992/1997	
60,2	60,4	—	80,0	75,8	73,7	70,7	65,2	101
/	77,2	—	55,0	86,1	89,4	80,6	80,8	102
59,1	63,5	—	60,0	66,2	66,7	61,9	59,8	103
59,2	58,0	60,5	52,2	65,3	63,5	62,9	58,0	151
65,2	63,7	/	61,4	75,4	76,6	67,9	66,2	152
68,7	71,4	/	53,6	82,0	81,6	75,8	71,9	153
67,3	63,3	/	55,4	78,6	75,0	73,4	66,2	154
65,7	66,6	/	56,5	76,7	79,0	70,0	68,2	155
64,7	57,6	/	57,1	66,3	72,8	61,7	62,7	156
60,5	64,7	/	53,1	80,7	81,3	74,4	71,5	157
70,3	70,7	—	—	83,2	83,9	76,9	75,8	158
/	62,1	—	—	79,5	77,3	73,0	68,4	201
58,7	57,3	/	55,3	65,9	66,0	63,8	60,7	251
65,5	68,3	/	46,4	76,2	78,9	67,2	65,6	252
59,3	59,3	/	53,1	75,1	76,0	67,8	65,0	253
67,5	69,5	/	58,2	83,4	83,7	76,1	72,4	254
64,7	65,9	—	54,1	73,1	76,6	67,2	65,8	255
58,8	57,4	55,4	52,8	67,3	66,6	62,6	58,8	256
63,5	68,7	/	60,1	75,6	78,2	68,0	65,8	257
57,3	56,6	/	47,0	61,9	60,5	61,1	57,1	351
51,5	49,6	49,1	50,7	67,8	71,3	55,8	52,4	352
55,2	52,3	/	48,6	61,2	58,6	58,1	53,2	353
54,6	54,5	/	57,6	59,2	58,6	57,5	53,8	354
57,1	54,7	/	53,1	62,9	61,3	59,2	55,0	355
54,1	52,7	/	49,1	59,9	60,9	55,9	54,7	356
54,0	53,7	/	49,1	54,9	54,6	54,9	49,3	357
54,4	50,9	50,7	50,7	55,9	52,5	56,3	50,1	358
62,3	64,7	/	50,4	69,8	74,2	63,2	59,2	359
59,9	57,7	—	45,0	70,0	68,5	65,1	59,7	360
57,2	54,6	/	53,4	67,7	67,1	62,1	55,9	361
/	48,3	—	48,7	/	53,3	/	48,9	401
/	48,5	—	56,2	67,7	71,5	/	59,3	402
/	47,8	/	50,5	/	49,5	/	50,4	403
50,6	52,2	—	48,7	67,4	71,2	57,1	57,4	404
—	—	—	40,0	/	75,8	/	59,5	405
44,6	48,8	/	47,5	48,2	51,1	49,0	50,9	451
46,6	51,8	47,6	51,5	66,2	76,1	56,9	58,3	452
46,8	53,0	/	47,0	50,8	56,5	50,5	52,0	453
45,1	49,4	45,6	48,1	46,4	50,2	50,0	50,1	454
42,2	49,1	/	53,4	67,2	73,5	53,8	56,1	455
44,6	49,8	47,8	46,4	46,6	51,0	48,8	50,2	456
45,4	48,5	45,6	49,5	69,0	75,5	55,2	56,9	457
51,6	55,1	/	50,4	60,7	61,0	55,6	54,4	458
50,7	51,9	50,9	51,9	64,4	67,3	56,3	56,0	459
51,4	57,5	/	54,7	58,8	63,6	55,7	54,5	460
/	53,7	—	0,0	64,6	74,2	/	58,6	461
45,2	48,7	/	52,6	68,7	78,6	54,1	57,2	462
65,3	64,6	59,4	58,3	74,9	77,2	67,9	66,6	R. 1
69,2	70,7	/	54,7	83,3	83,9	76,7	74,1	R. 2
61,4	61,6	/	54,7	76,7	77,2	69,5	66,3	R. 3
56,8	55,7	53,0	53,8	62,5	61,2	59,8	55,5	R. 4
54,2	52,4	50,9	50,1	55,4	53,6	55,5	49,7	R. 5
59,0	59,1	49,9	51,8	68,3	73,4	62,2	59,1	R. 6
48,5	52,9	48,7	49,7	58,7	62,7	53,2	53,0	R. 7
45,0	49,5	45,8	47,7	46,4	50,3	49,8	50,1	R. 8
56,1	56,3	55,6	53,2	64,8	66,2	60,1	57,8	R. 9
62,3	61,7	59,6	56,0	77,2	77,6	70,1	67,5	Bez. BS
59,5	58,9	56,5	53,6	74,3	75,5	66,3	63,5	Bez. H
56,0	54,5	50,8	51,5	62,7	62,6	59,4	54,6	Bez. LG
47,6	52,1	46,9	49,2	58,6	63,4	53,9	53,9	Bez. W-E
58,0	57,0	53,9	52,9	72,0	72,8	65,2	61,8	LWK H
47,6	52,1	46,9	49,2	58,6	63,4	53,9	53,9	LWK W-E
71,7	74,8	/	63,8	84,3	86,7	78,9	77,7	Bkl. 1
68,2	70,3	59,8	62,3	78,2	81,5	71,8	70,2	Bkl. 2
63,4	66,2	/	53,0	74,7	77,9	66,3	65,5	Bkl. 3
62,3	62,2	59,9	57,1	71,8	72,7	64,5	62,5	Bkl. 4
58,3	58,4	52,1	53,1	66,9	66,1	62,5	58,8	Bkl. 5
52,5	53,2	50,7	48,5	55,5	55,7	55,1	52,3	Bkl. 6
48,8	47,5	/	45,0	49,1	47,6	49,7	46,0	Bkl. 7
54,8	55,4	51,9	50,4	68,9	70,9	61,8	59,6	Nds.

Noch: 10: Hektarerträge in den kreisfreien Städten und Landkreisen 1998

Schl.Nr., Kreisfreie Städte, Landkreise, Regionen Regierungsbezirke, Kammern, Bodengütekl., Land	Sommergerste		Gerste zusammen		Hafer	
	1998 dt/ha	D 1992/1997	1998 dt/ha	D 1992/1997	1998 dt/ha	D 1992/1997
101 Stadt Braunschweig	/	51,1	69,1	64,3	50,1	51,0
102 Stadt Salzgitter	/	59,6	80,4	80,7	/	65,8
103 Stadt Wolfsburg	48,2	48,6	60,4	58,1	46,7	46,5
151 Gifhorn	48,8	49,6	54,3	52,6	46,4	44,5
152 Göttingen	47,8	48,2	67,4	65,8	46,9	47,2
153 Goslar	54,4	51,3	75,4	71,6	50,9	52,6
154 Helmstedt	55,4	51,4	71,6	64,7	51,3	51,5
155 Northeim	51,2	50,9	69,6	67,9	48,5	50,6
156 Osterode am Harz	47,0	45,9	60,8	61,1	45,3	47,4
157 Peine	50,0	53,2	63,7	63,4	53,2	54,3
158 Wolfenbüttel	56,8	58,5	76,5	75,5	59,0	59,2
201 Stadt Hannover	/	46,0	72,5	67,8	/	46,5
251 Diepholz	42,6	44,7	61,7	59,3	45,0	44,4
252 Hameln-Pyrmont	49,1	48,9	66,8	65,3	46,0	49,9
253 Kreis Hannover	45,4	44,5	62,4	59,6	45,8	44,8
254 Hildesheim	45,4	52,3	75,9	72,3	50,6	53,1
255 Holzminde	49,3	48,4	66,3	64,9	45,9	48,5
256 Nienburg (Weser)	46,2	43,4	60,8	56,9	45,7	42,9
257 Schaumburg	47,6	49,3	67,4	65,4	47,3	50,5
351 Celle	44,1	46,6	49,1	49,4	44,3	44,4
352 Cuxhaven	42,4	42,1	51,3	48,5	44,5	43,0
353 Harburg	42,6	42,3	51,8	48,5	43,0	42,8
354 Lüchow-Dannenberg	42,2	43,4	54,1	50,9	41,7	42,1
355 Lüneburg	45,3	47,4	53,5	51,7	44,8	43,7
356 Osterholz	42,3	44,4	50,0	50,1	44,3	42,2
357 Rotenburg (Wümme)	43,2	43,4	48,5	46,0	44,3	41,9
358 Soltau-Fallnb. (b)st.	43,4	42,5	49,4	45,8	43,3	39,9
359 Stade	45,9	45,1	60,1	56,3	49,1	48,2
360 Uelzen	46,5	47,9	57,9	54,9	46,4	46,6
361 Verden	43,2	43,5	56,0	51,9	43,4	41,6
401 Stadt Delmenhorst	/	43,4	/	47,1	/	40,4
402 Stadt Emden	/	47,1	53,4	54,4	/	46,5
403 Stadt Oldenburg	/	42,7	/	46,7	/	42,1
404 Stadt Osnabrück	42,0	45,0	54,7	55,2	/	45,0
405 Stadt Wilhelmshaven	—	56,0	/	59,5	—	—
451 Ammerland	37,7	43,1	44,2	47,3	38,1	41,0
452 Aurich	39,2	43,8	50,7	53,3	40,3	43,2
453 Cloppenburg	39,5	44,4	47,2	49,9	37,9	40,9
454 Emsland	39,3	43,5	43,2	45,9	38,4	41,0
455 Friesland	37,5	42,3	51,9	53,5	41,7	42,7
456 Grafschaft Bentheim	39,7	45,2	42,7	47,0	38,4	43,2
457 Leer	39,5	42,7	46,0	49,0	42,7	45,3
458 Kreis Oldenburg	40,0	43,6	52,2	51,5	41,1	42,3
459 Kreis Osnabrück	40,3	44,2	53,5	53,7	42,1	44,1
460 Vechta	41,0	47,2	53,9	53,8	40,7	42,4
461 Wesermarsch	/	45,0	/	52,6	/	47,9
462 Wittmund	39,4	43,2	49,7	53,0	39,4	42,6
Region 1: GO:NOM:OHA:HOL	48,8	48,1	67,4	66,0	47,0	48,7
Region 2: HI:SZ:WF:GS	54,1	55,1	76,4	73,8	53,2	54,9
Region 3: SHG:HM:H:PE:BS:HE	48,1	48,6	65,3	62,6	46,9	47,9
Region 4: WOB:GF:CE:LG:WL:DAN	45,7	47,0	52,7	51,0	43,8	43,4
Region 5: ROW:SFA	43,3	43,0	48,8	45,9	43,9	41,0
Region 6: STD:UE:BRA:FRI:WHV:WTM:AUR:EMD	44,8	46,7	56,4	54,8	43,2	44,7
Region 7: LER:WST:CLP:OL:DEL:OHZ:CUX	40,0	43,5	49,3	50,0	42,5	42,6
Region 8: EL:NOH	39,4	43,8	43,1	46,1	38,4	41,3
Region 9: OS:VEC:DH:VER:NI	42,3	44,2	57,5	55,8	43,8	43,6
Bezirk Braunschweig	49,4	50,4	65,1	63,1	48,5	49,0
Bezirk Hannover	45,0	44,5	64,0	61,3	45,9	45,9
Bezirk Lüneburg	43,9	44,7	52,5	50,0	44,4	43,0
Bezirk Weser-Ems	39,5	43,9	48,8	50,3	40,2	42,7
Kammer Hannover	45,3	46,0	59,6	57,1	45,5	44,9
Kammer Weser-Ems	39,5	43,9	48,8	50,3	40,2	42,7
Bodenquätekategorie 1 (über 75,0 EMZ)	57,0	59,1	78,5	77,4	58,4	61,7
Bodenquätekategorie 2 (65,1 bis 75,0 EMZ)	44,4	49,4	70,8	69,6	48,2	52,3
Bodenquätekategorie 3 (55,1 bis 65,0 EMZ)	44,9	47,4	65,4	64,8	45,8	48,5
Bodenquätekategorie 4 (45,1 bis 55,0 EMZ)	44,2	47,4	62,9	61,2	45,9	47,5
Bodenquätekategorie 5 (35,1 bis 45,0 EMZ)	46,3	47,9	58,9	56,2	44,5	44,9
Bodenquätekategorie 6 (25,1 bis 35,0 EMZ)	42,4	44,7	49,3	48,6	42,1	41,7
Bodenquätekategorie 7 (bis 25,0 EMZ)	42,7	41,4	44,3	42,6	43,6	38,1
Niedersachsen	43,1	45,3	56,1	55,0	43,9	44,2

Sommermenggetreide		Triticale		Futter- u. Industriegetreidearten		Wintergetreidearten		Schl. Nr.:
1998 dt/ha	D 1992/1997	1998 dt/ha	D 1992/1997	1998 dt/ha	D 1992/1997	1998 dt/ha	D 1992/1997	
/	45.0	65.6	61.0	67.6	63.0	74.8	72.0	101
—	80.0	—	76.7	79.8	80.3	85.2	87.8	102
/	43.2	59.1	65.0	59.6	58.1	65.3	65.8	103
41.1	43.1	61.7	60.1	54.9	52.8	64.5	61.9	151
/	45.9	65.8	64.8	66.1	64.2	73.1	73.4	152
/	48.1	72.9	68.7	73.7	69.7	81.0	79.9	153
/	43.9	69.1	69.6	71.0	64.4	77.8	73.7	154
45.1	46.3	66.2	69.9	67.7	65.9	74.8	75.9	155
/	44.8	66.6	66.1	59.2	58.9	64.8	69.4	156
/	44.0	65.7	64.6	63.5	63.2	79.3	79.0	157
/	46.9	73.3	73.6	75.9	74.7	82.5	83.0	158
—	—	—	—	72.0	67.2	78.1	75.6	201
43.2	42.0	61.9	57.0	60.6	57.2	64.7	62.8	251
/	42.9	67.3	64.1	64.8	63.3	74.3	75.7	252
/	42.9	63.6	58.1	61.4	57.9	73.1	72.6	253
/	48.5	69.8	70.8	74.8	71.2	82.3	81.7	254
/	45.5	67.5	69.9	64.1	62.6	71.2	73.1	255
43.1	41.7	64.5	57.5	60.9	55.9	65.2	62.2	256
44.9	48.1	67.3	70.0	65.1	63.5	73.6	74.8	257
/	41.1	58.7	57.1	50.1	49.9	61.3	59.2	351
41.7	40.4	54.3	51.3	50.6	47.6	63.3	63.8	352
/	42.6	54.4	52.0	51.2	48.2	59.8	56.4	353
41.5	41.0	57.5	55.9	54.1	51.1	58.5	56.9	354
40.5	40.7	59.0	56.4	53.8	51.5	61.9	59.5	355
/	40.9	55.1	54.8	49.7	48.4	58.1	58.2	356
43.8	40.9	54.1	50.9	48.8	46.1	54.9	52.5	357
40.3	39.1	55.2	52.9	49.8	46.1	55.9	51.9	358
/	43.3	69.2	62.0	58.2	54.4	68.7	70.8	359
41.2	43.7	63.0	60.6	58.3	55.5	67.7	64.6	360
42.6	40.7	57.7	52.9	55.2	50.7	65.3	62.5	361
/	42.7	/	52.6	47.1	46.8	50.9	51.2	401
/	42.7	69.5	51.7	52.5	53.2	67.1	70.0	402
/	45.1	/	49.6	49.6	46.9	52.8	49.9	403
—	39.8	56.8	57.8	54.6	54.9	61.1	62.8	404
—	—	—	—	61.8	59.5	70.2	73.2	405
/	40.8	51.4	51.8	45.8	47.8	49.4	51.2	451
37.4	39.5	50.6	52.5	47.5	48.7	64.7	73.1	452
36.9	38.6	51.4	52.2	47.7	49.8	50.8	54.2	453
37.5	40.8	51.1	50.8	44.0	45.9	48.1	50.3	454
/	41.2	49.9	51.5	50.5	51.6	65.1	70.3	455
38.7	42.6	49.2	50.6	43.5	47.1	47.9	50.7	456
37.5	41.1	49.5	52.0	45.5	47.7	67.0	72.1	457
/	41.9	55.8	53.9	52.6	51.5	57.9	57.0	458
40.0	41.7	55.0	56.2	53.2	53.3	59.4	60.4	459
40.3	44.4	55.6	56.4	54.0	53.7	57.6	59.7	460
/	40.1	59.5	57.2	52.8	52.2	64.0	72.3	461
39.2	41.9	48.3	51.2	46.0	47.7	64.6	71.6	462
46.0	45.7	66.3	67.6	65.6	64.0	72.8	74.0	R. 1
48.8	48.1	71.5	70.5	75.4	72.7	82.4	82.3	R. 2
44.3	43.9	64.8	60.1	64.0	61.1	75.0	74.4	R. 3
41.4	41.6	58.5	56.6	53.1	51.0	61.5	59.2	R. 4
42.0	40.0	54.7	51.9	49.3	46.1	55.4	52.3	R. 5
38.7	41.0	57.6	57.5	54.7	53.1	66.6	69.1	R. 6
39.8	40.3	53.3	52.6	49.5	49.5	56.2	57.8	R. 7
37.8	41.2	50.7	50.7	43.9	46.2	48.1	50.4	R. 8
42.2	41.6	59.2	56.6	57.1	54.8	62.4	61.6	R. 9
44.6	44.4	63.5	62.9	64.2	62.1	75.4	75.2	Bez. BS
43.6	43.0	63.5	58.0	62.7	59.2	71.5	70.8	Bez. H
41.7	40.8	57.3	54.9	52.5	49.8	61.4	59.5	Bez. LG
38.0	41.0	53.1	53.4	48.9	49.8	56.5	58.9	Bez. W-E
42.4	41.5	60.5	56.9	58.7	55.8	69.6	68.9	LWK H
38.0	41.0	53.1	53.4	48.9	49.8	56.5	58.9	LWK W-E
/	46.7	74.6	79.3	77.6	76.7	83.7	85.4	Bkl. 1
45.0	47.5	68.7	72.7	69.2	68.1	77.1	79.5	Bkl. 2
/	43.5	63.3	63.3	63.6	62.7	72.4	74.4	Bkl. 3
43.2	45.0	61.9	62.4	61.4	59.6	69.4	69.3	Bkl. 4
41.5	42.3	60.5	59.5	58.2	55.5	65.0	63.0	Bkl. 5
38.6	40.8	55.5	53.4	49.9	48.7	55.4	54.2	Bkl. 6
41.3	40.1	57.7	48.7	46.5	43.3	50.6	47.6	Bkl. 7
39.4	41.2	57.4	55.4	55.4	53.8	66.2	66.4	Nds.

Noch: 10: Hektarerträge in den kreisfreien Städten und Landkreisen 1998

Schl.Nr., Kreisfreie Städte, Landkreise, Regionen Regierungsbezirke, Kammern, Bodengütekl., Land	Sommergetreidearten		Getreide zusammen		Körnermais incl. CCM	
	1998 dt/ha	D 1992/1997	1998 dt/ha	D 1992/1997	1998 dt/ha	D 1992/1997
101 Stadt Braunschweig	50,0	52,7	74,0	71,3	/	67,6
102 Stadt Salzgitter	/	69,6	84,8	87,4	—	71,4
103 Stadt Wolfsburg	49,0	49,1	64,6	64,5	/	63,6
151 Gifhorn	48,8	49,3	59,8	57,4	71,7	65,4
152 Göttingen	48,3	48,7	72,3	72,4	/	67,1
153 Goslar	52,7	54,3	80,5	79,1	/	64,7
154 Helmstedt	56,3	53,4	77,1	72,8	/	66,2
155 Northeim	50,3	51,9	73,9	74,7	/	67,3
156 Osterode am Harz	46,4	47,2	63,4	66,9	/	63,6
157 Peine	50,7	53,8	74,4	74,2	/	63,7
158 Wolfenbüttel	62,6	64,2	82,1	82,5	/	72,1
201 Stadt Hannover	53,9	52,5	77,4	74,7	—	65,8
251 Diepholz	44,0	44,7	63,2	61,1	73,3	68,4
252 Hameln-Pyrmont	48,0	51,8	73,4	74,6	73,1	73,0
253 Kreis Hannover	46,4	45,8	70,7	69,5	76,0	69,5
254 Hildesheim	56,6	58,8	81,9	81,1	/	75,4
255 Holzminde	47,5	48,9	69,8	71,1	/	75,2
256 Nienburg (Weser)	46,4	43,7	63,8	60,4	76,5	71,2
257 Schaumburg	48,2	51,5	72,4	73,3	73,9	76,2
351 Celle	44,2	46,4	54,3	53,1	73,9	69,7
352 Cuxhaven	43,6	42,6	59,4	58,3	71,0	67,1
353 Harburg	42,7	42,5	56,2	52,8	70,8	63,6
354 Lüchow-Dannenberg	42,3	43,0	56,8	54,7	72,5	62,6
355 Lüneburg	45,4	46,7	59,2	56,8	72,4	68,1
356 Osterholz	43,1	43,2	54,0	53,0	/	64,5
357 Rotenburg (Wümme)	43,4	43,1	51,7	49,3	80,7	69,2
358 Soltau-Fallingb. B.	43,4	41,9	52,8	48,8	76,2	66,6
359 Stade	47,9	47,1	66,7	67,6	73,4	64,8
360 Uelzen	46,5	47,7	63,8	61,1	75,3	69,9
361 Verden	43,3	42,9	62,0	58,8	80,1	65,7
401 Stadt Delmenhorst	/	42,4	48,7	48,7	/	67,1
402 Stadt Emden	44,5	47,6	64,3	66,7	/	78,0
403 Stadt Oldenburg	/	42,6	49,1	47,6	/	67,5
404 Stadt Osnabrück	42,3	45,3	58,9	60,2	69,0	75,2
405 Stadt Wilhelmshaven	—	54,7	70,2	73,0	—	—
451 Ammerland	38,0	42,7	46,3	48,4	/	76,9
452 Aurich	40,0	43,1	61,5	67,5	62,8	68,4
453 Cloppenburg	39,3	43,5	49,2	52,5	68,1	70,9
454 Emsland	39,3	42,9	44,9	47,3	72,9	72,1
455 Friesland	40,7	42,8	64,2	68,5	/	71,5
456 Grafschaft Bentheim	39,7	44,8	44,4	48,2	74,1	72,6
457 Leer	42,2	44,4	62,2	65,0	/	69,6
458 Kreis Oldenburg	40,3	43,4	55,7	54,6	72,6	70,4
459 Kreis Osnabrück	41,1	44,3	57,2	57,8	72,2	70,4
460 Vechta	41,4	45,8	56,7	58,8	69,8	70,5
461 Wesermarsch	/	46,4	62,6	69,2	/	75,9
462 Wittmund	39,7	42,8	60,2	63,8	/	72,8
Region 1: GO:NOM:OHA:HOL	48,5	49,6	71,8	72,6	/	67,7
Region 2: HI:SZ:WF:GS	58,7	60,7	81,9	81,7	73,0	71,2
Region 3: SHG:HM:H:PE:BS:HE	48,7	49,6	73,0	72,0	74,6	72,5
Region 4: WOB:GF:CE:LG:WL:DAN	45,6	46,5	57,8	55,6	72,1	65,5
Region 5: ROW:SFA	43,4	42,5	52,2	49,0	80,0	69,0
Region 6: STD:UE:BRA:FRI:WHV:WTM:AUR:EMD	44,1	45,7	63,5	64,8	70,7	67,9
Region 7: LER:WST:CLP:OL:DEL:OHZ:CUX	40,9	43,2	53,7	54,7	69,1	70,8
Region 8: EL:NOH	39,4	43,3	44,8	47,5	73,1	72,2
Region 9: OS:VEC:DH:VER:NI	43,0	44,2	60,7	59,5	72,0	70,0
Bezirk Braunschweig	50,1	51,2	73,2	72,6	72,4	66,4
Bezirk Hannover	46,4	46,5	70,0	68,9	74,4	69,8
Bezirk Lüneburg	44,1	44,3	57,7	55,5	77,5	67,4
Bezirk Weser-Ems	39,8	43,5	53,4	55,3	71,2	71,2
Kammer Hannover	45,8	46,2	66,7	65,5	75,6	68,6
Kammer Weser-Ems	39,8	43,5	53,4	55,3	71,2	71,2
Bodenquätekategorie 1 (über 75,0 EMZ)	61,9	65,4	83,3	84,9	/	75,2
Bodenquätekategorie 2 (65,1 bis 75,0 EMZ)	49,8	54,2	76,4	78,7	72,6	74,8
Bodenquätekategorie 3 (55,1 bis 65,0 EMZ)	46,8	49,6	71,3	73,0	75,4	75,5
Bodenquätekategorie 4 (45,1 bis 55,0 EMZ)	45,5	48,0	68,0	67,6	70,5	71,8
Bodenquätekategorie 5 (35,1 bis 45,0 EMZ)	46,0	47,0	62,8	60,6	71,4	71,1
Bodenquätekategorie 6 (25,1 bis 35,0 EMZ)	42,4	44,0	52,2	51,2	72,2	70,4
Bodenquätekategorie 7 (bis 25,0 EMZ)	42,7	40,9	47,7	45,0	71,2	70,1
Niedersachsen	43,6	45,3	63,1	62,8	72,1	70,7

Getreide insg. (+KMais+CCM)		Frühkartoffeln		mfr.+späte Kartoffeln		Industriekartoffeln		Schl. Nr.:
1998 dt/ha	D 1992/1997	1998 dt/ha	D 1992/1997	1998 dt/ha	D 1992/1997	1998 dt/ha	D 1992/1997	
74.0	71.3	/	261.5	/	373.8	/	368.4	101
84.7	87.4	—	231.5	/	406.9	—	407.1	102
64.6	64.5	/	288.4	390.4	374.5	/	379.2	103
59.8	57.5	340.9	299.9	418.8	398.2	424.5	387.6	151
72.3	72.3	242.3	236.4	344.9	356.4	413.3	382.5	152
80.5	79.1	/	240.5	356.3	358.5	/	392.0	153
77.1	72.8	/	229.7	391.8	387.4	/	388.4	154
73.9	74.7	245.3	216.8	346.3	344.7	/	376.2	155
63.4	66.9	/	244.8	324.4	347.1	/	376.6	156
74.4	74.2	309.8	300.5	421.6	428.4	408.2	386.1	157
82.1	82.4	/	247.4	440.5	387.8	598.1	384.3	158
77.4	74.6	—	254.8	/	388.4	—	—	201
63.9	61.8	305.7	271.0	426.8	397.7	431.0	400.3	251
73.4	74.6	/	262.3	377.5	367.1	380.7	378.2	252
70.8	69.5	324.8	301.4	394.9	383.3	388.7	363.3	253
81.9	81.1	281.0	258.9	441.0	404.1	444.4	406.3	254
69.8	71.1	/	265.3	/	345.4	/	384.4	255
64.4	60.9	297.8	257.3	409.9	377.5	426.7	380.3	256
72.4	73.4	/	284.9	380.5	384.9	400.2	392.8	257
54.6	53.4	294.6	265.7	406.9	390.4	407.8	380.1	351
59.5	58.4	300.2	249.3	348.0	343.9	328.6	338.3	352
56.6	53.2	289.6	238.9	390.6	363.1	391.2	348.1	353
56.9	54.8	305.3	253.3	392.4	358.6	390.1	352.4	354
59.4	57.0	275.5	252.6	402.6	377.6	402.4	374.2	355
54.3	53.4	/	236.8	339.1	318.2	/	302.8	356
53.5	51.4	274.7	247.2	374.6	338.7	375.8	333.4	357
53.1	49.1	281.3	248.6	384.9	339.2	387.4	337.8	358
66.8	67.6	307.7	271.4	408.6	374.3	441.0	354.9	359
63.8	61.1	327.5	284.6	416.4	395.7	412.3	378.6	360
62.7	59.2	281.6	274.8	389.8	342.0	390.7	334.0	361
50.2	50.0	/	266.9	/	373.5	—	—	401
64.4	66.7	/	248.1	353.7	365.8	/	372.8	402
49.7	48.7	/	268.3	/	357.5	—	—	403
60.5	63.1	/	239.3	354.1	381.9	/	400.7	404
70.2	73.0	—	—	—	—	—	—	405
47.2	49.6	/	269.2	341.0	362.0	/	401.3	451
61.6	67.5	272.0	262.3	338.0	353.8	341.0	347.3	452
53.7	58.0	286.7	271.2	386.8	390.5	388.5	392.0	453
51.2	53.7	294.0	262.5	401.2	378.6	402.5	379.7	454
64.2	68.6	255.5	236.6	291.2	337.9	/	331.6	455
52.3	55.6	298.5	276.6	415.8	389.2	416.9	389.6	456
62.2	65.1	306.9	278.3	356.5	350.9	374.0	348.5	457
57.4	56.7	338.9	305.2	439.2	391.4	466.0	397.3	458
59.3	60.0	286.6	269.2	418.5	411.4	436.1	419.4	459
60.2	62.8	311.3	287.4	398.5	414.5	409.2	418.4	460
62.9	69.5	/	269.0	/	355.7	—	—	461
60.3	63.9	220.3	259.5	318.7	353.1	315.8	339.9	462
71.8	72.6	261.1	239.5	348.1	351.3	412.2	381.1	R. 1
81.9	81.7	281.5	256.8	439.2	401.4	448.3	404.4	R. 2
73.1	72.0	320.6	299.7	397.4	391.1	391.6	368.7	R. 3
58.0	55.8	315.9	277.4	404.9	380.2	405.6	371.3	R. 4
53.4	50.4	277.0	247.6	379.1	339.0	380.7	335.3	R. 5
63.5	64.9	313.8	277.3	408.2	389.6	411.3	373.3	R. 6
55.7	57.4	318.5	290.3	406.2	383.4	423.8	392.6	R. 7
51.4	54.1	294.8	264.1	404.7	381.3	406.0	382.2	R. 8
62.0	61.1	302.8	273.7	417.0	397.7	426.3	402.1	R. 9
73.2	72.6	323.6	296.0	415.9	399.5	423.7	387.5	Bez. BS
70.1	68.9	318.2	291.3	416.4	391.4	423.7	392.5	Bez. H
58.1	55.9	298.2	261.9	398.3	369.4	397.0	358.9	Bez. LG
56.4	58.7	301.7	279.5	403.8	385.0	409.0	386.2	Bez. W-E
66.9	65.5	313.8	282.9	404.4	377.5	407.1	370.1	LWK H
56.4	58.7	301.7	279.5	403.8	385.0	409.0	386.2	LWK W-E
83.3	84.9	271.2	262.2	400.1	390.9	429.9	391.3	Bkl. 1
76.4	78.6	273.5	250.3	366.9	371.3	379.6	369.7	Bkl. 2
71.4	73.0	234.6	252.4	349.4	369.7	372.3	356.1	Bkl. 3
68.0	67.7	290.5	276.5	414.3	406.9	430.7	417.3	Bkl. 4
63.3	61.4	322.0	284.3	418.3	399.1	422.2	395.4	Bkl. 5
54.6	54.0	310.3	283.7	402.1	374.4	405.7	373.6	Bkl. 6
50.0	48.5	352.9	245.5	384.5	378.2	385.2	382.3	Bkl. 7
63.7	63.4	312.0	282.3	404.2	380.6	408.1	378.7	Nds.

Noch: 10: Hektarerträge in den kreisfreien Städten und Landkreisen 1998

Schl.Nr., Kreisfreie Städte, Landkreise, Regionen Regierungsbezirke, Kammern, Bodengütekl., Land	Speisekartoffeln		Kartoffel zusammen		Zuckerrüben	
	1998 dt/ha	D 1992/1997	1998 dt/ha	D 1992/1997	1998 dt/ha	D 1992/1997
101 Stadt Braunschweig	/	374,4	/	371,0	512,3	482,3
102 Stadt Salzgitter	/	401,7	/	405,6	550,9	523,0
103 Stadt Wolfsburg	/	370,1	384,1	367,0	513,3	464,9
151 Gifhorn	409,0	412,7	415,1	392,0	516,4	492,6
152 Göttingen	329,7	353,6	339,3	349,3	508,6	492,8
153 Goslar	350,3	350,8	347,5	349,4	536,9	499,7
154 Helmstedt	383,4	387,0	388,8	365,9	523,0	477,1
155 Northeim	345,9	343,2	342,8	337,7	533,2	513,0
156 Osterode am Harz	321,4	345,8	316,3	336,8	489,0	476,7
157 Peine	427,6	445,5	392,1	395,5	538,0	515,4
158 Wolfenbüttel	386,9	392,9	436,8	384,7	540,5	501,6
201 Stadt Hannover	/	388,4	397,3	383,1	492,3	479,4
251 Diepholz	397,6	386,6	422,8	392,1	521,9	496,4
252 Hameln-Pyrmont	373,9	357,8	375,2	363,8	544,3	527,1
253 Kreis Hannover	400,6	398,0	380,0	365,0	546,6	512,5
254 Hildesheim	401,2	380,5	437,7	399,4	556,1	524,5
255 Holzminden	/	345,0	380,6	336,3	515,5	512,5
256 Nienburg (Weser)	383,8	373,3	403,6	371,0	523,6	487,4
257 Schaumburg	357,9	377,0	379,7	383,6	550,4	527,2
351 Celle	405,6	403,7	403,7	386,7	496,4	484,2
352 Cuxhaven	353,1	345,0	345,2	337,5	/	432,7
353 Harburg	390,4	367,6	388,3	358,9	495,9	462,3
354 Lüchow-Dannenberg	404,1	384,1	392,0	357,9	503,1	479,9
355 Lüneburg	402,8	382,4	400,2	373,4	495,9	477,5
356 Osterholz	339,1	318,4	336,6	315,2	/	446,5
357 Rotenburg (Wümme)	372,0	347,0	373,0	336,3	495,4	423,4
358 Soltau-Fallinabostel	380,8	341,4	383,8	338,1	488,8	441,1
359 Stade	395,5	384,6	404,1	369,1	501,5	471,0
360 Uelzen	420,4	412,2	414,9	393,5	513,0	498,2
361 Verden	388,0	355,0	387,5	340,3	517,7	451,1
401 Stadt Delmenhorst	/	373,5	/	356,3	/	464,6
402 Stadt Emden	/	362,4	344,8	356,3	—	—
403 Stadt Oldenburg	/	357,5	/	338,5	/	477,4
404 Stadt Osnabrück	/	368,9	354,1	374,7	/	534,1
405 Stadt Wilhelmshaven	—	—	—	—	—	—
451 Ammerland	343,3	354,3	339,1	357,0	/	452,7
452 Aurich	336,6	360,1	336,0	350,2	/	478,5
453 Cloppenburg	369,1	367,6	385,8	389,0	564,5	505,2
454 Emsland	359,9	347,4	400,6	377,8	458,3	443,2
455 Friesland	303,1	349,8	290,4	332,7	/	512,3
456 Grafschaft Bentheim	345,6	359,0	415,3	388,9	/	435,8
457 Leer	344,6	354,5	355,3	348,5	486,9	542,7
458 Kreis Oldenburg	372,3	372,1	436,3	386,2	478,2	485,1
459 Kreis Osnabrück	356,8	378,7	414,4	406,4	478,5	504,6
460 Vechta	374,6	402,4	394,4	406,1	/	475,5
461 Wesermarsch	/	355,7	/	334,2	—	—
462 Wittmund	319,1	366,0	317,7	350,7	—	—
Region 1: GO:NOM:OHA:HOL	339,8	349,1	342,1	343,6	520,6	504,2
Region 2: HI:SZ:WF:GS	390,1	382,2	435,7	396,9	548,1	513,7
Region 3: SHG:HM:H:PE:BS:HE	402,2	405,8	382,2	371,4	538,1	506,5
Region 4: WOB:GF:CE:LG:WL:DAN	403,5	393,6	402,5	376,6	506,3	483,1
Region 5: ROW:SFA	376,2	344,6	377,7	337,1	490,9	435,3
Region 6: STD:UE:BRA:FRI:WHV:WTM:AUR:EMD	405,7	404,0	406,3	386,7	511,6	495,0
Region 7: LER:WST:CLP:OL:DEL:OHZ:CUX	362,4	357,3	404,0	379,5	490,2	492,6
Region 8: EL:NOH	357,8	348,7	404,2	380,5	457,2	441,5
Region 9: OS:VEC:DH:VER:NI	381,8	383,2	412,9	392,0	516,7	487,1
Bezirk Braunschweig	405,6	412,5	408,9	390,0	529,9	498,8
Bezirk Hannover	395,1	389,2	408,1	381,4	546,5	516,8
Bezirk Lüneburg	400,1	382,5	396,5	366,8	503,9	480,2
Bezirk Weser-Ems	356,4	370,0	402,7	383,3	483,9	495,8
Kammer Hannover	400,1	387,6	400,7	372,9	529,9	500,8
Kammer Weser-Ems	356,4	370,0	402,7	383,3	483,9	495,8
Bodenzügelklasse 1 (über 75,0 EMZ)	347,4	389,0	398,3	389,2	555,5	528,8
Bodenzügelklasse 2 (65,1 bis 75,0 EMZ)	348,5	374,9	366,1	362,9	550,5	514,3
Bodenzügelklasse 3 (55,1 bis 65,0 EMZ)	346,1	372,6	340,8	360,0	522,7	497,6
Bodenzügelklasse 4 (45,1 bis 55,0 EMZ)	398,4	397,2	409,7	399,8	512,3	485,1
Bodenzügelklasse 5 (35,1 bis 45,0 EMZ)	411,9	404,2	414,0	392,7	511,7	487,8
Bodenzügelklasse 6 (25,1 bis 35,0 EMZ)	389,9	376,9	399,6	371,6	502,7	472,6
Bodenzügelklasse 7 (bis 25,0 EMZ)	379,2	347,1	384,5	377,9	454,9	450,3
Niedersachsen	394,0	385,6	401,5	377,1	529,4	500,7

Runkelrüben		Futtererbsen		Ackerbohnen		Winterraps		Schl. Nr.:
1998 dt/ha	D 1992/1997	1998 dt/ha	D 1992/1997	1998 dt/ha	D 1992/1997	1998 dt/ha	D 1992/1997	
/	721.2	/	35.8	/	34.7	/	28.9	101
/	814.3	/	42.2	/	42.1	—	28.4	102
734.8	694.7	/	34.9	—	27.1	33.1	29.5	103
795.6	717.5	39.6	34.3	/	33.2	31.3	26.0	151
848.3	813.1	31.4	36.6	40.2	42.2	33.6	29.4	152
783.8	757.9	/	40.9	/	39.2	35.3	30.6	153
824.0	728.9	36.0	36.2	/	36.4	34.0	30.5	154
865.0	828.0	34.0	40.1	39.3	42.6	34.5	30.6	155
827.9	780.4	/	37.2	/	36.2	30.4	29.5	156
807.4	767.9	/	37.2	/	41.2	34.3	30.4	157
840.5	795.5	47.8	46.4	/	43.5	36.1	30.1	158
—	802.9	—	—	/	42.0	/	29.7	201
808.7	820.4	32.8	35.2	38.1	34.6	32.1	27.5	251
819.4	822.8	34.2	46.1	40.6	39.6	33.4	29.6	252
705.5	730.4	39.1	41.3	40.5	37.3	32.2	28.5	253
718.2	736.7	39.2	45.0	/	49.8	32.0	28.2	254
785.7	723.9	33.6	43.3	/	40.7	33.9	30.0	255
783.9	793.3	35.0	34.3	38.3	35.2	33.1	27.7	256
834.2	838.6	40.4	49.4	41.3	42.2	33.9	30.8	257
786.8	746.4	24.3	35.2	/	34.8	30.8	25.3	351
782.0	758.4	/	36.7	/	39.9	30.1	28.6	352
772.0	710.9	28.6	33.6	/	35.7	29.2	24.8	353
786.7	748.7	27.8	33.8	31.1	35.8	27.8	23.0	354
781.6	737.5	29.5	33.5	/	35.3	28.1	25.2	355
661.9	715.3	—	30.3	/	39.0	27.8	26.6	356
770.2	741.5	/	32.5	/	36.8	28.0	23.6	357
808.7	731.1	30.0	34.3	/	31.0	28.2	25.2	358
796.0	785.2	/	33.3	/	46.6	33.1	29.5	359
773.1	734.8	29.9	35.0	/	32.9	31.7	26.1	360
764.6	710.0	/	34.2	/	35.3	31.8	27.4	361
/	796.1	—	—	—	—	—	25.8	401
/	910.2	—	—	—	31.8	/	29.1	402
/	871.6	—	—	—	30.5	/	24.8	403
/	810.2	—	—	/	38.5	29.2	28.7	404
—	—	—	—	—	—	/	30.0	405
/	808.4	/	33.0	/	31.8	/	26.0	451
696.6	906.4	/	37.3	/	36.8	30.2	29.5	452
700.6	784.2	28.0	28.6	36.5	30.1	26.5	24.7	453
719.5	747.6	/	30.3	/	30.3	25.2	25.0	454
/	731.4	/	39.0	/	37.4	30.0	29.5	455
724.4	735.0	/	30.2	/	31.6	26.8	24.7	456
611.5	773.4	/	33.8	/	35.4	29.5	27.4	457
743.9	834.4	/	32.8	/	32.1	28.7	26.9	458
769.7	827.5	/	31.6	42.8	35.6	30.0	28.0	459
762.8	811.9	—	28.3	34.7	33.9	28.2	25.8	460
/	807.5	—	—	/	35.1	/	30.0	461
/	751.8	—	44.4	/	34.0	24.8	28.2	462
842.5	797.6	31.9	37.7	38.5	41.9	33.5	29.9	R. 1
775.1	756.4	42.9	44.3	45.1	43.1	34.2	29.4	R. 2
772.6	768.6	37.8	42.2	40.6	39.6	33.3	29.7	R. 3
784.5	731.9	30.0	34.1	32.6	35.4	29.0	24.7	R. 4
785.2	737.5	29.5	32.9	/	33.3	28.1	24.4	R. 5
779.2	776.6	31.3	34.7	39.7	35.8	31.7	29.0	R. 6
728.6	780.6	29.2	30.7	37.4	32.4	28.5	27.0	R. 7
720.6	744.7	/	30.3	/	30.4	25.3	25.0	R. 8
785.1	799.0	33.4	34.6	39.8	35.2	31.6	27.5	R. 9
832.3	777.4	38.4	37.8	39.2	40.9	33.4	29.5	Bez. BS
770.1	780.7	36.8	39.9	39.8	37.8	33.0	28.8	Bez. H
780.7	742.2	28.3	33.9	35.9	36.1	29.6	25.9	Bez. LG
731.1	796.6	29.0	30.3	39.3	33.2	28.5	27.3	Bez. W-E
788.5	760.5	34.2	37.5	38.8	37.8	31.8	27.9	LWK H
731.1	796.6	29.0	30.3	39.3	33.2	28.5	27.3	LWK W-E
764.3	769.0	44.9	45.5	34.9	39.9	36.8	31.2	Bkl. 1
844.1	847.0	40.8	44.1	42.4	42.9	34.8	31.0	Bkl. 2
827.4	812.4	35.0	44.9	40.5	38.9	32.9	29.8	Bkl. 3
770.6	768.6	31.7	36.0	37.0	39.8	32.2	29.0	Bkl. 4
778.4	763.2	31.4	33.8	41.9	34.1	30.2	26.6	Bkl. 5
766.0	747.3	31.2	33.0	33.5	31.3	28.9	24.8	Bkl. 6
/	694.8	31.8	30.4	/	32.9	24.0	23.4	Bkl. 7
781.1	766.2	34.0	36.0	39.0	35.6	31.4	27.8	Nds.

Noch: 10: Hektarerträge in den kreisfreien Städten und Landkreisen 1998

Schl.Nr., Kreisfreie Städte, Landkreise, Regionen Regierungsbezirke, Kammern, Bodengütekkl., Land	Silomais		Wiesen dt Heu/ha		Mähweiden dt Heu/ha	
	1998 dt/ha	D 1992/1997	1998 dt/ha	D 1992/1997	1998 dt/ha	D 1992/1997
101 Stadt Braunschweig	/	365,4	104,3	82,1	105,2	81,9
102 Stadt Salzgitter	—	—	/	82,3	/	86,9
103 Stadt Wolfsburg	457,6	426,2	114,3	89,9	115,1	90,8
151 Gifhorn	460,8	433,5	112,4	87,2	112,6	89,6
152 Göttingen	443,0	465,6	109,5	91,0	113,4	93,4
153 Goslar	465,3	484,5	104,6	86,0	110,6	92,6
154 Helmstedt	463,5	429,7	107,9	86,5	117,6	90,9
155 Northeim	436,7	445,1	108,0	91,9	108,5	92,5
156 Osterode am Harz	436,1	435,5	104,6	93,0	107,1	94,9
157 Peine	448,7	439,5	99,8	83,9	104,7	87,5
158 Wolfenbüttel	/	470,7	101,9	87,4	106,6	88,0
201 Stadt Hannover	—	—	100,4	83,6	/	92,8
251 Diepholz	430,2	418,4	107,0	89,6	107,8	92,7
252 Hameln-Pyrmont	490,6	477,3	101,5	89,1	103,2	91,0
253 Kreis Hannover	454,5	424,5	105,2	94,3	109,0	93,8
254 Hildesheim	442,2	436,5	98,9	84,4	100,2	89,4
255 Holzminde	462,9	436,2	98,1	87,2	103,2	90,1
256 Nienburg (Weser)	436,2	422,4	103,2	89,3	113,0	93,4
257 Schaumburg	440,7	441,4	108,9	88,6	109,9	92,3
351 Celle	446,5	414,4	101,3	88,3	106,0	90,9
352 Cuxhaven	407,4	427,8	102,1	98,4	104,7	100,3
353 Harburg	431,9	402,3	106,4	94,6	108,5	98,1
354 Lüchow-Dannenberg	452,4	404,0	105,1	89,1	107,9	93,3
355 Lüneburg	403,2	412,4	104,4	91,7	105,6	95,6
356 Osterholz	418,0	413,8	99,0	95,1	101,9	98,3
357 Rotenburg (Wümme)	424,2	416,4	105,7	101,1	110,7	100,8
358 Soltau-Fallingb.ostel	408,0	380,0	102,5	89,2	108,0	90,3
359 Stade	438,0	425,0	104,9	98,4	109,2	107,5
360 Uelzen	430,6	416,8	94,1	90,0	96,4	90,7
361 Verden	440,2	420,7	106,6	95,7	118,2	96,6
401 Stadt Delmenhorst	/	428,4	/	105,1	/	104,8
402 Stadt Emden	/	392,0	/	100,8	/	109,3
403 Stadt Oldenburg	/	407,4	/	100,7	/	99,5
404 Stadt Osnabrück	377,8	425,4	108,5	100,0	104,2	96,9
405 Stadt Wilhelmshaven	/	399,4	/	96,5	/	109,4
451 Ammerland	354,4	407,1	102,1	97,7	107,0	100,9
452 Aurich	317,0	422,8	99,1	95,5	103,1	104,0
453 Cloppenburg	372,5	410,7	96,1	93,5	108,6	98,2
454 Emsland	365,6	393,0	98,6	94,0	104,5	98,7
455 Friesland	305,2	399,6	96,7	104,0	101,2	106,1
456 Grafschaft Bentheim	395,7	435,5	114,2	102,2	118,1	103,7
457 Leer	347,5	430,5	106,1	102,5	113,8	109,0
458 Kreis Oldenburg	362,9	387,1	101,0	94,9	106,3	102,1
459 Kreis Osnabrück	386,1	405,1	102,0	94,8	110,3	96,8
460 Vechta	375,7	406,0	101,8	96,0	109,6	99,6
461 Wesermarsch	319,0	375,6	95,5	99,7	103,0	107,3
462 Wittmund	336,8	420,9	97,7	96,3	104,0	103,8
Region 1: GO:NOM:OHA:HOL	443,7	449,1	106,0	91,0	108,1	92,4
Region 2: HI:SZ:WF:GS	454,0	460,9	101,7	85,4	106,4	90,9
Region 3: SHG:HM:H:PE:BS:HE	456,0	433,4	104,5	90,3	109,1	92,5
Region 4: WOB:GF:CE:LG:WL:DAN	437,9	412,6	106,5	90,3	108,2	93,9
Region 5: ROW:SFA	421,0	409,1	105,0	98,6	110,1	97,9
Region 6: STD:UE:BRA:FRI:WHV:WTM:AUR:EMD	378,5	416,4	99,6	97,9	103,4	105,3
Region 7: LER:WST:CLP:OL:DEL:OHZ:CUX	379,4	412,0	101,6	97,9	107,4	102,4
Region 8: EL:NOH	375,0	406,2	103,2	96,5	110,7	100,9
Region 9: OS:VEC:DH:VER:NI	406,3	412,2	104,1	92,6	111,4	95,3
Bezirk Braunschweig	450,3	444,0	108,0	88,9	111,1	91,4
Bezirk Hannover	438,4	423,6	104,1	90,0	108,5	92,6
Bezirk Lüneburg	423,0	415,6	103,5	96,3	107,2	98,6
Bezirk Weser-Ems	368,7	406,5	100,7	97,5	106,9	103,8
Kammer Hannover	429,0	419,9	104,3	93,9	107,8	96,7
Kammer Weser-Ems	368,7	406,5	100,7	97,5	106,9	103,8
Bodengütekategorie 1 (über 75,0 EMZ)	455,6	464,5	102,4	88,5	102,8	97,6
Bodengütekategorie 2 (65,1 bis 75,0 EMZ)	406,9	448,1	100,8	92,5	99,8	104,6
Bodengütekategorie 3 (55,1 bis 65,0 EMZ)	405,6	432,5	98,7	94,9	102,3	101,2
Bodengütekategorie 4 (45,1 bis 55,0 EMZ)	380,3	420,1	105,0	95,4	109,8	103,9
Bodengütekategorie 5 (35,1 bis 45,0 EMZ)	421,2	420,1	105,5	93,6	106,5	98,7
Bodengütekategorie 6 (25,1 bis 35,0 EMZ)	392,7	409,6	103,4	95,8	108,5	99,8
Bodengütekategorie 7 (bis 25,0 EMZ)	387,9	376,0	104,5	83,6	127,2	85,3
Niedersachsen	396,9	412,5	103,4	94,9	107,3	100,5

11: Gemüseernte 1998

Fruchtart	Anbaufläche			Hektarertrag					Erntemenge		
	1998	1997	Veränd. 1998/97	1998	1997	D. 92-97	Veränderung zu		1998	1997	Veränd. 98/97
							1997	D 92-97			
	ha		%	dt/ha			%		dt		%
Frühweißkohl	51	54	-4.4	360.9	327.5	330.8	+10.2	+9.1	18 573	17 632	+5.3
Herbstweißkohl	120	155	-22.3	634.7	667.1	632.4	-4.9	+0.4	76 268	103 162	-26.1
Dauerweißkohl	142	162	-12.5	549.8	590.9	571.4	-6.9	-3.8	78 142	95 923	-18.5
Weißkohl zusammen	314	371	-15.4	551.3	584.4	555.4	-5.7	-0.7	172 984	216 717	-20.2
Frührotkohl	10	15	-34.3	257.5	265.4	270.5	-3.0	-4.8	2 593	4 069	-36.3
Herbstrotkohl	30	40	-26.6	409.8	451.3	454.4	-9.2	-9.8	12 124	18 198	-33.4
Dauerrotkohl	57	51	+12.6	466.6	458.3	462.9	+1.8	+0.8	26 808	23 382	+14.7
Rotkohl zusammen	97	107	-9.0	427.6	427.9	436.0	-0.1	-1.9	41 525	45 649	-9.0
Frühwirsina	22	19	+16.7	208.7	207.7	225.2	+0.5	-7.3	4 602	3 926	+17.2
Herbstwirsina	48	48	-1.3	315.2	317.7	330.5	-0.8	-4.6	15 000	15 320	-2.1
Dauerwirsina	40	22	+80.7	325.9	358.0	308.2	-9.0	+5.7	13 104	7 966	+64.5
Wirsina zusammen	110	89	+22.9	297.7	304.5	300.1	-2.2	-0.8	32 705	27 212	+20.2
Grünkohl	280	287	-2.5	160.1	162.5	177.3	-1.5	-9.7	44 783	46 634	-4.0
Rosenkohl	71	73	-3.0	118.5	116.2	119.7	+2.0	-1.0	8 384	8 476	-1.1
Frühblumenkohl	157	131	+19.9	215.7	233.7	221.7	-7.7	-2.7	33 900	30 646	+10.6
Mittelfrüher und Spätblumenkohl	363	359	+0.9	192.2	254.3	234.7	-24.4	-18.1	69 704	91 370	-23.7
Blumenkohl zus.	520	491	+6.0	199.3	248.8	230.2	-19.9	-13.4	103 604	122 016	-15.1
Chinakohl	116	100	+15.8	353.7	326.4	323.5	+8.4	+9.3	41 067	32 724	+25.5
Frühkohlrabi	110	108	+1.5	221.7	238.1	224.3	-6.9	-1.2	24 295	25 688	-5.4
Spätkohlrabi	152	146	+4.4	260.7	251.6	264.8	+3.6	-1.6	39 602	36 612	+8.2
Kohlrabi zus.	261	253	+3.2	244.4	245.8	249.0	-0.6	-1.9	63 896	62 300	+2.6
Frühjahrskopfsalat	84	61	+36.9	196.0	199.0	188.9	-1.5	+3.8	16 377	12 149	+34.8
Sommer- und Herbstkopfsalat	208	186	+11.7	167.7	249.2	198.1	-32.7	-15.3	34 820	46 334	-24.8
Kopfsalat zusammen	291	247	+17.9	175.8	236.8	195.1	-25.7	-9.9	51 197	58 483	-12.5
Eissalat	1 487	1 046	+42.1	209.4	209.2	199.2	+0.1	+5.1	311 386	218 915	+42.2
Frühjahrsspinat	24	56	-57.6	123.0	98.5	125.5	+24.9	-2.0	2 935	5 534	-47.0
Herbstspinat	27	12	+124.8	123.7	87.2	107.0	+41.8	+15.5	3 369	1 057	+218.7
Spinat zusammen	51	68	-25.2	123.3	96.5	116.3	+27.9	+6.1	6 304	6 591	-4.4
Frühe Möhren	237	259	-8.6	267.1	259.8	261.5	+2.8	+2.2	63 253	67 312	-6.0
Späte Möhren	1 230	1 215	+1.2	525.9	460.2	480.4	+14.3	+9.5	646 700	559 063	+15.7
Möhren zusammen	1 467	1 474	-0.5	484.1	425.0	441.4	+13.9	+9.7	709 953	626 375	+13.3
Frühe Karotten	71	125	-42.7	204.9	237.5	222.1	-13.7	-7.8	14 647	29 636	-50.6
Späte Karotten	112	185	-39.3	221.1	225.0	193.6	-1.7	+14.2	24 765	41 533	-40.4
Karotten zusammen	184	309	-40.7	214.8	230.0	212.0	-6.6	+1.3	39 412	71 169	-44.6
Knollensellerie	137	150	-8.1	319.2	303.8	290.7	+5.1	+9.8	43 845	45 433	-3.5
Rote Rüben	110	123	-9.9	346.9	365.8	390.7	-5.2	-11.2	38 272	44 826	-14.6
Radies	10	29	-64.9	147.1	127.8	134.1	+15.1	+9.6	1 478	3 655	-59.6
Rettich	27	36	-25.2	233.8	244.9	223.9	-4.5	+4.4	6 355	8 902	-28.6
Porree (Lauch)	383	348	+10.2	302.5	309.4	295.3	-2.2	+2.4	115 851	107 548	+7.7
Speisezwiebeln	1 041	828	+25.8	458.0	429.2	435.4	+6.7	+5.2	476 911	355 245	+34.2
Sparael im Ertrag stehend ¹⁾	2 955	3 188	-7.3	34.8	31.9	31.6	+9.1	+10.1	102 943	101 768	+1.2
Frischerbsen, gedroschen ohne Hülsen	31	65	-52.7	53.0	54.7	56.4	-3.0	-6.0	1 643	3 579	-54.1
Buschbohnen	180	229	-21.7	87.9	103.7	102.0	-15.2	-13.8	15 795	23 796	-33.6
Stangenbohnen	5	2	+136.8	128.5	133.8	145.8	-4.0	-11.9	587	258	+127.4
Grüne Bohnen zus.	184	231	-20.4	88.9	104.0	102.2	-14.5	-13.0	16 383	24 054	-31.9
Einlekgurken	182	193	-5.6	222.6	247.7	247.4	-10.1	-10.0	40 618	47 880	-15.2
Schälgurken	18	12	+44.2	203.1	216.7	213.1	-6.3	-4.7	3 604	2 667	+35.1
Gurken zusammen	200	206	-2.6	220.9	245.8	243.3	-10.1	-9.2	44 222	50 547	-12.5
Dicke Bohnen, gedroschen ohne Hülsen (Sau- und Puffbohnen) ²⁾	16	16	x	60.0	58.3	53.6	+2.9	+12.0	985	957	+2.9
Endiviensalat ²⁾	3	3	x	179.6	151.2	157.0	+18.8	+14.4	521	454	+14.9
Feldsalat ²⁾	15	15	x	100.3	127.1	92.0	-21.1	+9.0	1 526	1 907	-20.0
Tomaten ²⁾	1	1	x	220.3	210.4	200.8	+4.7	+9.7	170	162	+4.9
Meerrettich ²⁾	4	4	x	179.8	132.8	125.9	+35.4	+42.8	733	531	+38.0
Rhabarber ²⁾	8	8	x	220.5	238.3	223.2	-7.4	-1.2	1 815	1 961	-7.4
Gemüsearten in der Erntemittlung	10 375	10 166	+2.1	x	x	x	x	x	2 480 853	2 294 790	+8.1
Sonstige Arten ³⁾	764	1 634	-53.2	x	x	x	x	x	x	x	x
Gemüseanbaufläche auf dem Freiland insgesamt	11 139	11 800	-5.6	x	x	x	x	x	x	x	x

Differenzen in den Summen sind durch unabhängiges Runden und Berechnung mit höherer Genauigkeit als angegeben möglich.

Tabelle 12: Gemüseernte in Unterglasanlagen 1998

Fruchtart	Anbaufläche ⁴⁾			Ertrag je m ²					Erntemenge		
	1998	1997	Veränd. 1998/97	1998	1997	D. 92-97	Veränderung zu		1998	1997	Veränd. 98/97
							1997	D 92-97			
	m ²			kg/m ²			%		kg		%
Kohlrabi	36 168	39 726	-9.0	4.8	5.2	5.6	-7.7	-14.5	173 606	206 575	-16.0
Koofsalat	30 811	42 189	-27.0	4.4	4.0	4.3	+10.0	+2.0	135 568	168 756	-19.7
Feldsalat	127 744	101 665	+25.7	1.2	1.2	1.2	0.0	-1.0	153 293	121 998	+25.7
Salataurken	394 747	373 038	+5.8	14.2	11.4	13.8	+24.6	+3.2	5 605 407	4 252 633	+31.8
Tomaten	239 765	160 890	+49.0	6.9	6.9	9.4	0.0	-26.8	1 654 379	1 110 141	+49.0
Retlich	525	870	-39.7	5.0	5.0	6.3	0.0	-20.5	2 625	4 350	-39.7
Radies	92 701	37 709	+145.8	1.6	1.7	1.8	-5.9	-9.0	148 322	64 105	+131.4
Paarika	17 978	21 332	-15.7	3.1	3.5	4.1	-11.4	•	55 732	74 662	-25.4
Sonstige Arten	64 054	117 470	-45.5	4.3	3.4	3.4	+26.5	+28.3	275 432	399 398	-31.0
Insgesamt	1 004 493	894 889	+12.2	8.2	7.2	8.3	+14.2	-1.6	8 204 364	6 402 619	+28.1

¹⁾ ohne Spargelneuanpflanzungen (1998: 809 ha; 1997: 870 ha; 1996: 922 ha; 1995: 490 ha) noch nicht im Ertrag stehend

²⁾ Flächen 1998 nicht ermittelt, Zahlen für Spalte 1998 der allgemeinen Gemüseanbauerhebung 1996 entnommen

³⁾ Davon 1996: Petersilie (127 ha), Schnittlauch (165 ha), Lollo Salat (54 ha), Radicchio (6 ha), Chicoree (5 ha), Zucchini (16 ha),

Zuckermals (34 ha), Broccoli (125 ha), Gemüfefenchel (10 ha), u. a. (222 ha), Spargelneuanpflanzungen ohne Ertrag (1996: 921,7 ha, 1997: 870,0 ha, 1998: 808,8 ha).

⁴⁾ Nur Gemüse unter Hochglas; Niedrigglasanlagen werden in den Betrieben fast nur noch für die Anzucht und Abhärtung von Jungpflanzen genutzt.

Bei Freilandgemüse und Gemüse unter Glas kann auf der gleichen Grundfläche eventuell mehrmals eine Ernte eingebracht werden (z.B. Radies).

Wenn auf der gleichen Grundfläche mehrmals geerntet wurde, ist dies in der Anbaufläche berücksichtigt. Die Erträge beziehen sich immer auf eine Ernte.

Tabelle 13: Obsternte 1998

Obst	Ertrags- fähige Bäume ¹⁾	Ertrag			Ernte- menge 1998
		1998	1997	D 1992/97	
	Anzahl	kg je Baum			dt
Äpfel zusammen	X	22.6	19.8	31.6	X
Marktobstbau	10 244 435	21.6	18.5	29.4	2 208 453
Übriger Anbau	X	25.4	23.2	36.2	X
Birnen zusammen	X	16.0	16.6	29.7	X
Marktobstbau	173 523	22.9	19.4	30.8	39 803
Übriger Anbau	X	15.1	16.2	29.6	X
Süßkirschen zusammen	X	16.3	16.2	32.0	X
Marktobstbau	262 614	19.6	22.8	34.5	51 451
Sauerkirschen zusammen	X	7.2	8.0	17.5	X
Marktobstbau	91 220	6.7	7.7	18.6	6 149
Pflaumen/Zwetschen zus.	X	13.5	18.7	22.6	X
Marktobstbau	94 441	17.9	21.7	25.6	16 889
Mirabellen/Renekloden zus.	X	9.7	13.5	18.6	X
Marktobstbau	2 523	20.7	24.8	21.3	521
Aprikosen zusammen	X	10.0	12.9	13.8	X
Marktobstbau	52	11.5	19.2	16.1	6
Pfirsiche zusammen	X	6.1	7.2	11.6	X
Marktobstbau	18	7.5	5.6	11.9	1
Walnüsse zusammen	X	12.7	9.7	16.2	X
Marktobstbau	308	19.1	10.1	12.4	59
Baumobst insgesamt	X	20.1	18.6	29.5	X
Marktobstbau	10 869 134	21.4	18.6	29.3	2 323 332
			kg/Strauch		
Johannisbeeren zusammen	X	4.1	3.9	4.8	X
davon: rote und weiße	X	4.2	4.0	5.0	X
schwarze	X	3.3	3.4	3.7	X
Stachelbeeren	X	3.4	3.6	3.9	X
			kg je m²		
Himbeeren	X	2.6	2.7	2.7	X
	ha		dt je ha		dt
Erdbeeren	1 098 ²⁾	89.6	85.6	88.2	98 386

¹⁾ Bereich Marktobstbau: Obstanbauerhebung 1997

²⁾ Abgeerntete Fläche (vorjährige und ältere Pflanzen) in ha.

Tabelle 14: Verwendung der Obsternte 1998

Obstart	Erntemenge	Von der Erntemenge entfielen auf			
		Eigenverbrauch	Eßobst zum Verkauf	Verwertungsobst	nicht abgeerntet
	1998	%			
	dt				
Äpfel zusammen	X	17	59	22	2
Marktobstbau	2 208 453	1	78	21	-
Übriger Anbau	X	55	13	24	8
Birnen zusammen	X	43	33	15	9
Marktobstbau	39 803	2	85	13	-
Übriger Anbau	X	51	22	16	11
Süßkirschen zusammen	X	24	58	10	8
Sauerkirschen zusammen	X	48	18	31	3
Pflaumen/Zwetschen zus.	X	41	43	12	4
Mirabellen/Renekloden zus.	X	55	36	9	-
Aprikosen zusammen	X	53	25	22	-
Pfirsiche zusammen	X	91	6	3	-
Walnüsse zusammen	X	84	13	3	-
Baumobst insgesamt	X	21	55	21	3
Johannisbeeren zusammen	X	70	10	20	-
davon: rote und weiße	X	71	10	19	-
schwarze	X	68	8	24	-
Stachelbeeren	X	70	12	18	-
Himbeeren	X	66	16	18	-
Erdbeeren	98 386	-	-	-	-

- = nicht erfragt